

Neuerscheinungen 2013

- Archäologie
- Christlicher Orient
- Spätantike
- Mittelalter
- Kunstgeschichte
- Kulturgeographie
- Musikwissenschaft
- Sprachen



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2013

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2011 bis 2013. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Frühjahr 2013

Titelabbildung:

Haupt der Medusa (Kat.-Nr. 1), Foto: Johannes Laurentius, aus:
Bearb.: Gertrud Platz-Horster

Erhabene Bilder

Die Kameen in der Antikensammlung Berlin
s. S. 13 in diesem Verzeichnis.

Karte des Mittelmeerraums, aus:
Ralf Bockmann

Capital continuous

s. S. 24 in diesem Verzeichnis.

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Christlicher Orient	22
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	23
Islamische Kunstgeschichte	29
Kulturgeographie	30
Mittelalter	38
Sprachwissenschaft	54
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	59
Orientalische Sprachen und Literaturen	62

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen



Ursula Damm-Meinhardt –
Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2

Bd. XVII.3. 2013. 4°. Ln., 12 S., 75 Tafeln mit 23 Plänen und 117 s/w-Abb., 59 Faltpläne mit und 105 s/w-Plänen und Profilzeichnungen, 8 Beilagen, 98,- EUR (978-3-89500-850-4)

Die Unterburg von Tiryns stellt einen singulären Siedlungsbefund für die späte mykenische Palastzeit und die Nachpalastzeit (SH III B2–C) dar. Er wurde unter der Leitung von Klaus Kilian zwischen 1976 und 1983 ergraben. Dieser Band beinhaltet die Grabungsdokumentation in Form von Phasenplänen, Isometrien, Planums- und Profilzeichnungen sowie Photographien.

in Vorbereitung:

Ursula Damm-Meinhardt

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text

Bd. XVII.1. 2014. 4°. Ln.

Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text

Bd. XVII.2. 2013. 4°. Ln., 448 S., 30 Strichzeichnungen, 68,- EUR (978-3-89500-849-8)

Die Ausgrabungen unter Klaus Kilian in der Unterburg von Tiryns zwischen 1976 und 1983 erbrachten einen der wichtigsten Siedlungsbefunde der mykenischen Nachpalastzeit (SH III C). In dieser Arbeit werden die Ausgrabungen Kilians sowie die Befunde aus den Phasen SH III C Früh (Mitte) bis SH III C Spät vorgestellt. Es schließt sich eine umfassende Auswertung an, innerhalb derer Tiryns in den Kontext der Siedlungen des 12. und 11. Jahrhunderts v. Chr. im Ostmittelmeerraum gestellt wird.

Lorenz Rahmstorf

Kleinfunde aus Tiryns

Terrakotta, Stein, Bein und Glas/ Fayence vornehmlich aus der Spätbronzezeit

Bd. XVI. 2008. 4°. Ln., 508 S., 115 Tafeln, elektr. Katalog auf CD-Rom, 78,- EUR (978-3-89500-486-5)

Außerdem erschienen:

Patricia Kögler

Feinkeramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v.Chr. bis 150 n.Chr.)

2011. 4°. 2 Bände. Geb., 806 S., 1.261 s/w-Abb., 1.251 Strichzeichnungen, 5 Karten, 198,- EUR (978-3-89500-715-6)

Frank Rumscheid

Die figürlichen Terrakotten von Priene

Fundkontexte, Ikonographie und Funktion in Wohnhäusern und Heiligtümern im Licht antiker Parallelbefunde

Archäologische Forschungen, Bd. 22. 2006. 4°. Geb., 760 S., 926 s/w-Abb., 1 Farbabb., 98,- EUR (978-3-89500-484-1)

Archäologische Berichte aus dem Yemen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Sanaa



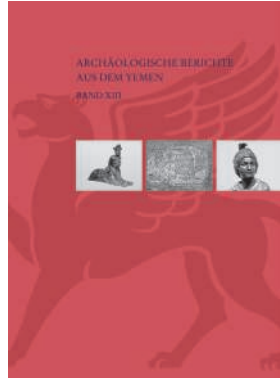
Vasiliki Barlou

Die archaische Bildhauerkunst von Paros

Untersuchungen zur stilistischen Entwicklung der anthropomorphen Rundplastik

2013. 4°. Geb., ca. 448 S., ca. 350 s/w-Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-860-3)

Die Marmorinsel Paros ist seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. eines der wichtigsten Zentren der antiken Bildhauerkunst. In der vorliegenden Arbeit wird erstmals eine umfassende Untersuchung der archaischen Skulptur von Paros unter Berücksichtigung neuerer Funde unternommen. Ausgehend von Werken gesicherter Herkunft, die in einem detaillierten Katalog aufgenommen sind, werden die spezifischen Stilmerkmale parischer Plastik herausgearbeitet und die bisher etablierten Kriterien mit der Methode der vergleichenden Stilanalyse überprüft und erweitert. Die daraus resultierenden, teils überraschenden Ergebnisse zur Formsprache der parischen Werkstätten eröffnen neue Perspektiven auf die Vielfalt und Komplexität der archaischen Kunstlandschaften und fordern zum Überdenken dieses vieldiskutierten Phänomens auf.



Robert Fleischer – Regine Schulz

Figurale Bronzen ägyptischer und griechisch-römischer Art vom Jabal al-ʿAwd, Jemen

Mohammed Ali Al-Salami

Die Felsmalereien von Ġarf al-Yahudi im zentraljemenitischen Hochland

Neuere Informationen zur Palastarchitektur im vorislamischen Arabien
Bd. 13. 2012. 4°. Geb., 112 S., 59 s/w-Abb., UR (978-3-89500-842-9)

Der erste Beitrag veröffentlicht 17 Bronzen, die in den Ruinen einer ummauerten Siedlung auf dem Gipfel des fast 3.000 m hohen Jabal al-ʿAwd, rund 50 km östlich von Ibb, zutage kamen. Erfasst sind figurale Bronzen ägyptischer beziehungsweise griechisch-römischer Art sowie offensichtlich in Südarabien hergestellte, jedoch von Werken aus dem Mittelmeerraum anhängige oder beeinflusste Bronzen.

Der zweite Artikel beschreibt die Architekturmalereien, die auf einem Felsüberhang in Ġarf al-Yahūdī, ungefähr 50 km östlich von Ṣanʿāʿ, gefunden wurden. Die Darstellung dieses großen Komplexes verschiedener Gebäude stammt aus der mittelsabäischen Zeit und zeigt wahrscheinlich den Palast Ġumdān in Ṣanʿāʿ.

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



Uta Dirschedl

Die griechischen Säulenbasen

Bd. 28. 2013. 4°. Geb., ca. 515 S.,
77 s/w- Abb., 4 Falttafeln, 31 Beilagen,
ca. 98,- EUR
(978-3-89500-950-1)

Der vorliegende Band widmet sich der griechischen Säulenbasis – der »Fuß« der ionischen Säule, der ab dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr. bis in späthellenistische Zeit architektonisch gestaltet wurde. Diese Untersuchung zeigt, dass der Fuß der ionischen bzw. korinthischen Säule im Gegensatz zu Säulenschaft und Kapitell einen gestalterischen Spielraum bot und die verschiedenen individuell ausgebildeten Säulenbasistypen, die eine spezifische Verbreitung aufweisen, offensichtlich als charakteristisches Ausdrucksmittel lokaler Architekturtraditionen eingesetzt wurden. Besonders auffällig wird dies z. B. bei der Verwendung »fremdartiger« kleinasiatischer Säulenbasen an Denkmälern in überregional bedeutenden Heiligtümern, etwa an der Athener-Halle in Delphi oder dem Ptolemäer-Weihgeschenk in Olympia, die auf die Herkunft der Stifter, den Ort einer kriegerischen Auseinandersetzung oder die Heimat des Adressaten verweisen.



Arnd Hennemeyer

Das Athenaheiligtum von Priene

Die Nebenbauten – Altar, Halle und Propylon – und die bauliche Entwicklung des Heiligtums
Bd. 27 (= Priene, Bd. 2). 2013. 4°. Geb.,
466 S., 28 Tabellen, 170 Tafeln mit
173 s/w-Abb., 316 Strichzeichnungen,
6 Plänen, 9 Beilagen, ca. 88,- EUR
(978-3-89500-924-2)

Das der Athena geweihte Hauptheiligtum der Stadt Priene ist eines der wenigen städtischen Heiligtümer seiner Epoche, dessen Bestand nahezu vollständig ergraben und erhalten ist. Der Band publiziert zum einen die drei Nebenbauten des Heiligtums (Altar, Halle und Propylon), die in ihrem Bestand vorgestellt, rekonstruiert sowie auf Bauphasen, Datierung und ihren Entwurf hin untersucht werden. In einem abschließenden Kapitel wird die Gesamtanlage des Heiligtums betrachtet. Dabei wird versucht, die ursprüngliche, spätklassische Anlage zu erschließen, und den Prozess der baulichen Entwicklung in seinen Einzelphasen nachzuvollziehen, der annähernd 350 Jahre umfasst. Durch die Errichtung der Nebenbauten und Temenosenerweiterungen war die Anlage jeweils erheblich umgestaltet worden.

Reihe neu bei
Reichert

Das römische Herrscherbild

Hg. von der Redaktion des Deutschen
Archäologischen Instituts Berlin



Dieter Hertel

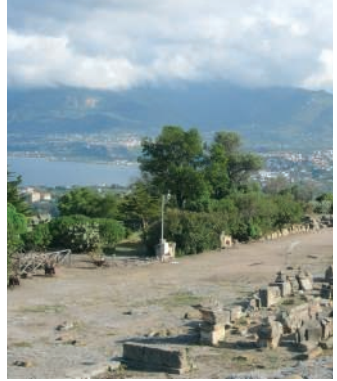
Die Bildnisse des Tiberius

Abteilung I, Band 3. 2012. 4°. Ln.,
256 S., 142 Tafeln mit 560 s/w-Abb.,
11 Beilagen mit 96 Strichzeichnungen,
ca. 99,- EUR (978-3-89500-917-4)

Als Nachfolger wählte der erste römische Kaiser, Augustus, Tiberius aus der Familie der Claudier ernannt. Sein Bildnis wurden im gesamten Römischen Reich verbreitet, um den Herrscher bekannt zu machen. Dieser Band behandelt die im Römischen Reich gefundenen Porträts des Tiberius: Seine Bildnisdarstellungen werden in allen Medien der Kunst zusammengetragen und nach Typen gegliedert. Es folgt eine Analyse der jeweiligen Repliken mittels einer Kopienkritik/Replikenrezension um eine Vorstellung von dem jeweiligen Urbild zu gewinnen. Nach der Datierung der Porträttypen versucht Dieter Hertel die politische Aussage der Bildnisrepräsentation zu ermitteln. Alle Porträts sind mit einem Kurzkomentar und reicher Bibliographie katalogisiert und werden in einem umfassenden Tafelteil möglichst vollständig dokumentiert.

Sonderschriften des DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen
Institut, Abteilung Rom



Markus Wolf

Die Agora von Solunt

Öffentliche Gebäude und öffentliche
Räume des Hellenismus im griechischen
Westen
Bd. 16. 2013. 4°. Ln., ca. 400 S. Text
60 s/w- und 6 Farbtafeln, 6 Faltafeln,
(978-3-89500-726-2)

In diesem Band legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zur Agora der griechischen Stadt Solunt auf Sizilien vor. Die aus einer großen zweigeschossigen Flügelrisalitstoa und anderen öffentlichen Gebäuden wie einem Bouleuterion bestehende Gesamtanlage wird durch eine neue Bauaufnahme aller erhaltenen Bauglieder und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Ein übergreifender, vergleichender Teil betrachtet die Agora im weiteren Rahmen der Architektur öffentlicher Plätze in Unteritalien und Sizilien.

Sophie Helas

Selinus II

Die punische Stadt auf der Akropolis
Bd. 15. 2012. 4°. Ln., 370 S., 202 s/w-
Abb., 202 Strichzeichnungen, 22 Dia-
gramme, 10 Tabellen, 9 farbige Abb.,
75 Pläne und 6 Faltkarten als Beilage,
98,- EUR (978-3-89500-708-8)

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



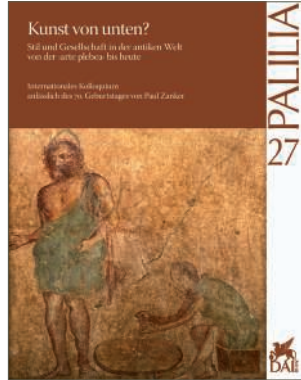
Ed.: Johannes Lipps – C. Machado – Philipp von Rummel

The Sack of Rome in 410 AD

The Event, its Context and its Impact
Bd. 28. 2013. 4°. Br., ca. 450 pp.,
134 ill. b/w, ca. 49,- EUR
(978-3-89500-944-0)

24 August 2010 marked the 1600th anniversary of the Sack of Rome by the Visigothic king Alaric and his troops. The capture of the caput mundi marked a caesura in this history of the eternal city. It was by pagans and Christians alike seen as a global event, found various echoes in contemporary literature and was perceived and commented upon far beyond Rome itself. The anniversary of this »global event« was the occasion to analyse the construction of this sack of Rome from different disciplines, to analyse the range of meaning of the year 410 in its reception, and to see the city of Rome as a symbol for collapse and renewal in an international conference organized by the German Archaeological Institute at Rome.

This volume presents 30 archaeological and historical papers of that conference with many new archaeological data, discussion of the question what led up to the event and the consequences thereafter.

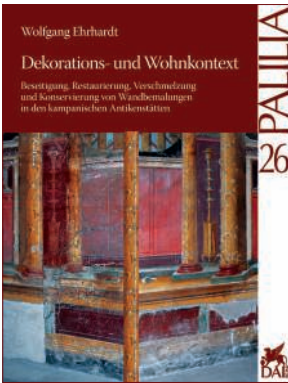


Hg.: Francesco de Angelis – Jens-Arne Dickmann – Felix Pirson – Ralf von den Hoff

Kunst von unten? Stil und Gesellschaft in der antiken Welt von der »arte plebea« bis heute

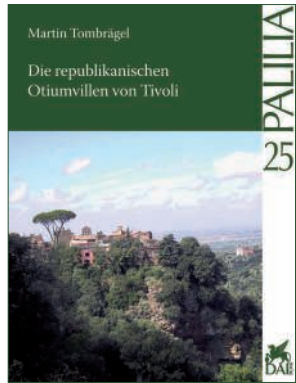
Arte dal basso? Stile e società nel mondo antico, dall' »arte plebea« ad oggi.
Beiträge zu einem Kolloquium anlässlich des 70. Geburtstags von Paul Zanker, Rom, Villa Massimo, 8. bis 9. Juni 2007
Bd. 27. 2012. 4°. Br., 184 S., 158 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-915-0)

Ranuccio Bianchi Bandinellis bahnbrechender Aufsatz »Arte plebea« postulierte 1967, Klassische Archäologie in neuer Weise als eine kritische, gezielt historisch ausgerichtete Wissenschaft zu betreiben. In Deutschland trugen allem durch die Veröffentlichungen von Paul Zanker zur Verbreitung bei. Die Analyse des Verhältnisses von Form, Inhalt und gesellschaftlicher Position antiker Bildwerke bestimmt seitdem weite Teile der Klassischen Archäologie. Die zehn hier vereinten Beiträge einer Tagung zeigen weiterführende Forschungsperspektiven einer Klassischen Archäologie als sozialgeschichtlich orientierter Kunstgeschichte auf.



Wolfgang Ehrhardt
Dekorations- und Wohnkontext
Beseitigung, Restaurierung, Verschmelzung und Konservierung von Wandbemalungen in den kampanischen Antikenstätten
Bd. 26. 2012. 4°. Br., 336 S., 355 farbige Abb., 39,- EUR (978-3-89500-897-9)

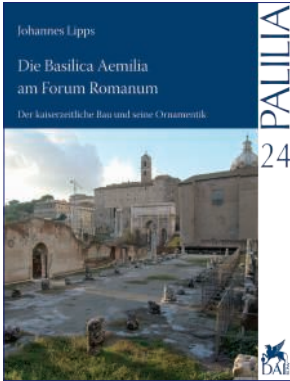
1873 publiziert August Mau seine bahnbrechende Entdeckung, dass die Wandmalereien in den Häusern nicht aus den letzten zwanzig oder dreißig Jahren des 79 n. Chr. vom Vesuv verschütteten Pompejis stammten, sondern in einem Zeitraum von mehr als zweihundert Jahren den Übergang von der späthellenistischen zur kaiserzeitlichen Wohnkultur dokumentieren. In der Folge wurden die Dekorationskontexte stilgerecht unterteilt. Nach den Gründen der Hausbesitzer, älteren, teilweise schon an die zweihundert Jahre alten Wandschmuck nicht durch modernen zu ersetzen, wurde bisher jedoch noch nicht gefragt. Die vorliegende Arbeit schließt diese Lücke durch eine mikrogeschichtliche Untersuchung des Kontexts und Umfelds der Verzierungen.



Martin Tombrägel
Die republikanischen Otiumvillen von Tivoli
Bd. 25. 2012. 4°. Br., 256 S., 139 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-875-7)

Die Umgebung der latinischen Landstadt Tibur (Tivoli) war einer der zentralen Schauplätze der römischen Villenkultur der republikanischen Zeit. In den Sommermonaten suchten die Senatoren die kühle Atmosphäre der tiburtinischen Abhänge, um der Enge und Hitze Roms zu entfliehen. Im vorliegenden Buch setzt sich Martin Tombrägel mit der architektonischen Genese der frühesten römischen Otiumvillen am Standort Tivoli auseinander. Seit dem frühen 2. Jahrhundert v. Chr. entstanden hier eine Reihe von gewaltigen Luxusresidenzen, die mit den Mitteln der neuen Caementicium-Bautechnik aufregende architektonische Entwürfe verwirklichten. Neben einer umfassenden architekturhistorischen Analyse wird auch Einblick in die sozio-historischen Hintergründe für die Entstehung dieser faszinierenden Bauform gewährt.

Hg.: Richard Neudecker
Krise und Wandel
Süditalien im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. Internationaler Kongress anlässlich des 65. Geburtstages von Dieter Mertens
Bd. 23. 2011. 4°. Br., 212 S., 139 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-865-8)



Johannes Lipps

Basilica Aemilia

Der kaiserzeitliche Bau und seine Ornamentik

Bd. 24. 2011. 4°. Br., 252 S., 161 s/w-Abb., 21 Tabellen, 29,90 EUR
(978-3-89500-870-2)

Die Basilica Aemilia am Forum Romanum gehört aufgrund ihrer Lage, Größe und Ausstattung zu den bedeutendsten Bauwerken des antiken Roms. Im Vergleich zu den meisten anderen Bauten ist sie besonders gut erhalten, aber dennoch nur schlecht erforscht. Für den vorliegenden Band wurden die erhaltenen Teile des kaiserzeitlichen Baus gesammelt und dokumentiert. Auf dieser Grundlage gelangen eine in Teilen sehr detaillierte Rekonstruktion des Baus, seiner Entstehung und seiner Geschichte. Besonderes Augenmerk wird auf den Einsatz und Bedeutungsgehalt der Bauornamentik gelegt, die vor allem in Hinblick auf die Raumnutzung und den städtebaulichen Kontext verstanden wird.

Friederike Bubenheimer-Erhart

Die ägyptische Grotte von Vulci

Zum Beginn der Archäologie als wissenschaftliche Disziplin

Bd. 22. 2010. 4°. Br., 184 S., 77 s/w-Abb., 29,80 EUR
(978-3-89500-711-8)



Alexandra W. Busch

Militär in Rom

Militärische und paramilitärische Einheiten im kaiserzeitlichen Stadtbild

Alexandra W. Busch

Militär in Rom

Militärische und paramilitärische Einheiten im kaiserzeitlichen Stadtbild

Bd. 20. 2012. 4°. Br., 184 S., 90 s/w-Abb., 29,90 EUR
(978-3-89500-706-4)

In republikanischer Zeit galt Rom als »entmilitarisierte« Zone. Unter Augustus wurden in der Hauptstadt des Reiches erstmalig Soldaten stationiert und somit ein entscheidender Wendepunkt zwischen Republik und Prinzipat markiert. Im kaiserzeitlichen Rom lebten und agierten nun zwischen 10.000 und 40.000 Soldaten. Thema dieses Buches ist das stadtrömische Militär in allen seinen Facetten: es geht dabei vor allem um die Vielschichtigkeit seines kulturellen Erscheinungsbildes, seine Wirkung auf die städtische Bevölkerung und die Bedeutung für das zivile Leben in der Hauptstadt. Erstmals werden die schriftlichen, archäologischen und bildlichen Quellen zum Militär in Rom zusammengestellt und ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken der stadtrömischen Soldaten entworfen.

Agnes Schwarzaier

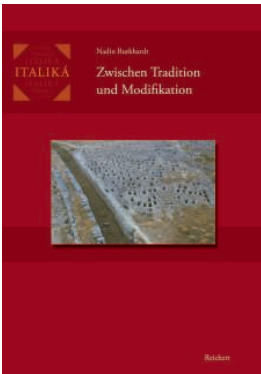
Die Masken aus der Nekropole von Lipari

Zu Funktion und Bedeutung der Tonmasken in der Nekropole von Lipari

Bd. 21. 2012. 4°. Br., 256 S., 140 s/w- und 8 farbige Abb., 29,90 EUR
(978-3-89500-710-1)

Italiká

Hg. von Henner von Hesberg – Erich Kistler – Alessandro Naso – Richard Neudecker



Nadin Burkhardt

Zwischen Tradition und Modifikation

Kulturelle Austauschprozesse in den Bestattungssitten der griechischen Kolonien in Unteritalien und Sizilien vom 8. bis zum 5. Jahrhundert v. Chr.
Bd. 2. 2013. 4°. Geb., ca. 480 S., ca. 20 s/w- und 16 farbige Tafeln mit 92 Abb., ca. 128,- EUR (978-3-89500-954-9)

Im Zentrum der Arbeit stehen Kulturaustausch und Akkulturationsaspekte, die auf die Ansiedlung der Griechen in Unteritalien und Sizilien zurückgehen und aus dem Mit- und Nebeneinanderleben der italischen und sizilischen Bevölkerungsgruppen und der griechischen Kolonisten resultieren. Anhand der Entwicklung von Grabtypen, Beigaben und Bestattungssitten werden Einflüsse verschiedener Art untersucht wie die Beziehungen zwischen Kolonie und Mutterstadt, zwischen den Kolonien untereinander und zu ihrer Umgebung und zu der im Umland lebenden Bevölkerung. Die Untersuchung erfolgt anhand dreier Fallbeispiele – die euböischen Gründungen Pithekoussai und Kyme in Kampanien, die achäische Kolonie Metapontion und das spartanische Taras in Unteritalien und die rhodisch-kretischen Gründungen Gela und Akragas auf Sizilien.



Ellen Thiermann

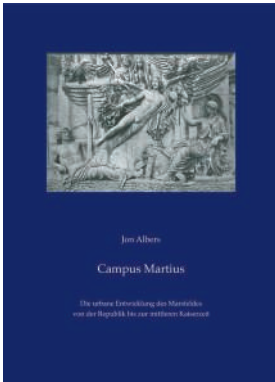
Capua – Grab und Gemeinschaft

Eine kontextuelle Analyse der Nekropole Fornaci (570 bis 400 v. Chr.)
Bd. 1. 2012. 4°. Geb., 322 S., 27 s/w-Abb., 12 Diagramme, weitere 207 Farbabb., 98 s/w-Abb. und 14 Pläne auf Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-844-3)

Das antike Capua war bereits in vorrömischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Kampaniens. Einigen Schriftquellen zufolge soll sie von den Etruskern gegründet worden sein. Die bewegte archäologische Forschungsgeschichte des modernen Santa Maria Capua Vetere hat allerdings – besonders im Hinblick auf die reichen Nekropolen – ein problematisches Erbe hinterlassen. Ellen Thiermann legt in diesem Buch erstmals die noch unbearbeiteten Funde und Befunde der so genannten etruskischen Periode aus der größten systematisch erschlossenen Nekropole in localit  Fornaci vor. Darauf baut eine umfassende Analyse der Capuaner Bestattungssitten in der archaischen und fr hklassischen Zeit auf, die neue Einblicke in kollektive Identitäten und die soziale Organisation der Gemeinschaft gewährt und gängige historische Modelle kritisch hinterfragt.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Jon Albers

Campus Martius

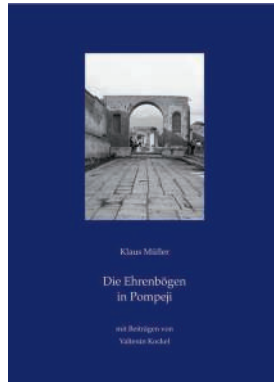
Die urbane Entwicklung des Marsfeldes von der Republik bis zur mittleren Kaiserzeit

Bd. 11. 2013. 4°. Geb., 386 S., 150 s/w-Abb., 4 farbige Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-921-1)

Das Marsfeld, obwohl am Rande der antiken Stadt gelegen, galt wegen seiner repräsentativen, öffentlich zugänglichen Bauten lange als ein wesentliches Zentrum Roms. Über mehrere Jahrhunderte hinweg spiegeln die hier gestifteten Monumente und Einrichtungen den politischen Zeitgeist wider. Über die Analyse der urbanistischen Entwicklung des Areals unter besonderer Berücksichtigung funktionaler Aspekte werden diese Strömungen aufgespürt und sichtbar gemacht.

Hg.: Martin Bentz – Christoph Reusser
Etruskisch-italische und römisch-republikanische Häuser

Bd. 9. 2010. 4°. Geb., 304 S., 323 s/w-Abb., 5 Farbtafeln, 69,- EUR (978-3-89500-779-8)



Klaus Müller

Die Ehrenbögen in Pompeji

mit Beiträgen von
Valentin Kockel

Valentin Kockel – Klaus Müller

Die Ehrenbögen in Pompeji

Bd. 10. 2011. 4°. Geb., 140 S., 138 s/w-Abb., 2 Klapptafeln, 59,- EUR (978-3-89500-817-7)

Die fünf in Pompeji überlieferten Ehrenbögen haben das Bild der Stadt sowohl in der Antike als auch als Ruine entscheidend mitgeprägt. In dem vorliegenden Band behandelt Klaus Müller sie erstmals seit ihrer Freilegung detailliert. Anhand der Untersuchung des Baubefundes werden Datierungen und Rekonstruktionen vorgeschlagen und ihre urbanistische Qualität geprüft. Vor allem für den am Capitolstempel östlich anschließenden Bogen muss die bisherige Forschungsmeinung deutlich geändert werden. Erst nach dem Erdbeben von 62 n. Chr. als Ersatz eines einfachen Tordurchganges errichtet, erlebte er mehrere Planungs- und Umbauphasen und zeugt damit von der anhaltenden Bautätigkeit in Pompeji bis zu seiner endgültigen Verschüttung. Bisherige Versuche, die Bögen als Ehrenbögen bestimmten historischen Personen zuzuschreiben, erweisen sich als nicht haltbar.

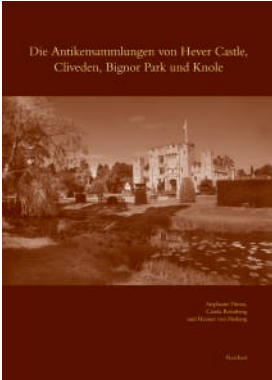
Die Einleitung vervollständigt die bauhistorische Untersuchung aus rezeptionsgeschichtlicher Sicht. Ebenso ergänzen bislang unpublizierte Zeichnungen von W. Gell den Band.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Antike Skulpturen in englischen Schlössern

Begründet von Hansgeorg Oehler



Stephanie Dimas – Carola Reinsberg – Henner von Hesberg

Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole

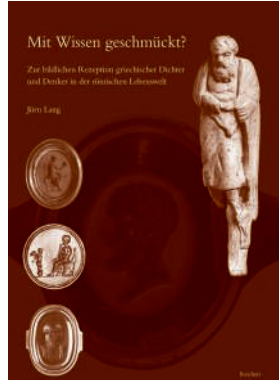
Bd. 38. 2013. 4°. Geb., 356 S., 7 Textabb., weitere 432 s/w- und 8 farbige Abb. auf 116 Tafeln, 88,- EUR (978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammeltätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jhs., Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der *Grand Tour* in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Dietrich Boschung – Henner von Hesberg

Die antiken Skulpturen in Newby Hall sowie in anderen Sammlungen in Yorkshire

Bd. 35. 2007. 4°. Geb., 320 S., 497 s/w-Abb., 4 farbige Abb., 110,- EUR (978-3-89500-431-5)



Jörn Lang

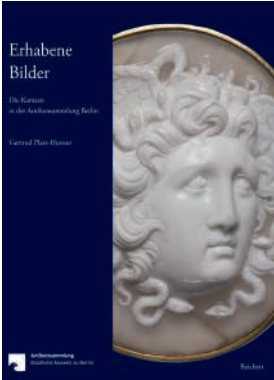
Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-Abb. und 13 farbige Abb. auf 54 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Der Kontakt zwischen griechischer und römischer Kultur bildete seit dem Ausgreifen Roms in den östlichen Mittelmeerraum im 2. Jahrhundert v. Chr. ein kontinuierliches Austauschverhältnis. Ein Aspekt dieses Gesamtphänomens ist die Rezeption griechischer Bildung und ihre visuelle Präsenz in der römischen Lebenswelt, die sich im Spannungsfeld zwischen inhaltlicher Erfassung und laienhaften Dilettierens bewegte.

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Darstellungen *en miniature*, unter denen v.a. die geschnittenen Steine eine herausragende Rolle spielen. Sie werden sowohl unter ikonographischen und typologischen als auch kulturgeschichtlichen Aspekten untersucht. Von zentraler Bedeutung sind dabei Fragen nach ihren Qualitäten als kulturelle Ausdrucksform von Vorstellungen griechischer Bildung in einer bildlichen Transformation des Diskurses um *paideia*.

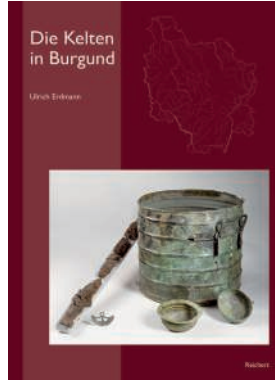


Bearb.: Gertrud Platz-Horster
Erhabene Bilder
 Die Kameen in der Antikensammlung
 Berlin
 Fotografiert von Bernhard Platz
 und Johannes Laurentius
 2012. 4°. Geb., 352 S., 985 farbige
 Abb., 78,- EUR (978-3-89500-906-8)

Die Kameen in der Antikensammlung Berlin gehen im Kern zurück auf die Kunstkammer der brandenburgischen Kurfürsten. Der großenteils unpublizierte Bestand an 875 antiken, barocken und klassizistischen Kameen spiegelt die wechselvolle Geschichte von Erwerbung, Verlust und Zuwachs über vierhundert Jahre. Diese erhabenen in Edelstein geschnittenen Bilder galten seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. als Inbegriff von Luxus und als erlesenes Medium der Macht. Untersuchungen zu Material und Form, zu Darstellungen, Funktion und Datierung der Kleinodien sind dem Katalog vorangestellt; der Anhang umfasst Inventare und Archivalien, Konkordanzanzen und Register; alle Objekte werden in neuen Farbaufnahmen präsentiert.

→ **Josef Strzygowski und die Berliner Museen**

siehe Seite 28 in diesem Verzeichnis.



(Ulrich Erdmann
Die Kelten in Burgund
 Historischer und archäologischer
 Überblick
 2012. 8°. Geb., 144 S., zahlreiche Pläne
 und farbige Abb., 19,90 EUR
 (978-3-89500-928-0)

Der Band beschreibt die keltische Phase der burgundischen Vergangenheit und gibt Hinweise, wo man noch Keltisches entdecken kann. Am Anfang des Buches stehen als Glanzlichter die in Hügelgräbern gefundenen wertvollen Artefakte etruskischer und griechischer Herkunft. Sie zeigen Analogien zum Leben griechischer Helden und Parallelen zu den »Fürstensitzen« Südwestdeutschlands. Spuren von Handel und Handwerk weisen weiträumige Verbindungen auf, die später auch auf militärischem Gebiet anzutreffen sind. Burgund nimmt an der Ausbreitung des über das ganze Europa nördlich der Alpen verbreiteten latènezeitlichen Stils und an der Entwicklung der stadähnlichen Siedlungsform der »oppida« teil. Für diese Zeit gibt das Material einen Einblick in politische Strukturen, in Gesellschaft und privates Leben, die sich bei der Transformation in eine römische Provinz durchgreifend ändern sollten.

ZAKMIRA

Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes



Marcel van Ackeren
Selbstbetrachtungen und Selbstdarstellungen – Meditations and Representations

Der Philosoph und Kaiser Marc Aurel in interdisziplinärem Licht. The Philosopher and Emperor Marcus Aurelius in an interdisciplinary light
Bd. 9. 2012. 8°. Br., 400 S., 40 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-929-7)

Marc Aurel war römischer Kaiser und der letzte bedeutende stoische Philosoph in der Antike. Seine Selbstbetrachtungen sind eines der meistgelesenen und über die Fachwelt hinaus bekannten antiken Schriftstücke. Er ist daher wie kaum eine andere antike Figur Gegenstand eines so großen Spektrums von Forschungsdisziplinen. Im vorliegenden Sammelband, der auf der ersten Tagung zu Marc Aurel (2009 in Köln) basiert, werden aktuelle Forschungsbeiträge aus den Fächern Geschichtswissenschaft, Archäologie, Philosophie, Philologie, Numismatik, Rhetorik, Rechtsgeschichte und Literaturwissenschaft vereint.

Römerstraßen
Kolloquium 2011.

Bd. 10. 2013. 8°. Br., ca. 450 S., ca. 90 s/w-Abb. (978-3-89500-930-3)



Hg.: Thomas Fischer
Das gallische Sonderreich
Bd. 8. 2012. 8°. Br., 432 S., 104 s/w-Abb., 39,90 EUR (978-3-89500-889-4)

Der vorgelegte Band basiert auf einem Interdisziplinären Kolloquium des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln und des »Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes«, welches die Untersuchung der regional durchaus unterschiedlichen krisenhaften Entwicklung des 3. Jahrhunderts an Rhein und Donau und deren Auswirkung, die letztlich zur Formierung des »Gallischen Sonderreichs« führte, zum Ziel hatte. Altphilologen, Althistoriker und Archäologen präsentieren und diskutieren ausgewählte Aspekte des Themas in aktueller Form.

Hg.: Dietrich Boschung
Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts in den gallischen und germanischen Provinzen

Akten des Internationalen Kolloquiums Köln 22. bis 23. Februar 2007
Bd. 7. 2009. 8°. Br., 332 S., 123 s/w-Abb., 42,- EUR (978-3-89500-695-1)

Kölner Schriften zur Archäologie

Hg. von Dietrich Boschung – Michael Heinzelmann – Martin Langner



In der Reihe “Kölner Schriften zur Archäologie” werden Monographien, Dissertationen und andere materialreiche Publikationen erscheinen, die im Umfeld des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln entstanden sind oder in einem engen Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten des Instituts stehen. Dabei bietet die Arbeitsstelle Digitale Archäologie und ihre Bilddatenbank ARACHNE die einzigartige Möglichkeit, das archäologische Material auf zeitgemäße Art umfassend dokumentieren und publizieren zu können. Es handelt sich also um exemplarisch bebilderte, gut lesbare wissenschaftliche Bücher, bei denen der Argumentationsgang und die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in Buchform vorgelegt, aber die vollständige Materialgrundlage online in der Datenbank ARACHNE zur Verfügung gestellt werden.

in Vorbereitung:

Nele Schröder

Porträts in römischen Thermenanlagen. Kontexte - Formen - Funktionen

Öffentliche Thermenanlagen entwickelten sich ab dem 1. Jh. n. Chr. im Römischen Reich zu einer wichtigen

kulturellen Institution des städtischen Lebens. Neben Statuen von Göttern und Heroen wurden hier auch Porträtstatuen und Bildnisse u. a. von verdienten Bürgern und Kaisern errichtet. Fragen nach den Personenkreisen, die hier ins Bild gesetzt wurden, sowie nach den Stiftern der Porträts, nach Aufstellungskontexten und Bildtypen geben Aufschluss zu römischen Thermenanlagen als einem ganz spezifischen Raumtypus und zu dessen Bilderwelten.

in Vorbereitung:

Marcel Danner

Wohnkultur im spätantiken Ostia

Zwischen dem 3. und dem 5. Jh. n. Chr. erlebte das römische Imperium grundlegende Umwälzungen. Doch inwiefern schlugen sich diese auch im Alltag des urbanen Lebens nieder? Am Beispiel mehrerer, besonders gut erhaltener Häuser in der römischen Hafenstadt Ostia werden diese Fragen eingehend besprochen.

in Vorbereitung:

Eric Lauter

Architektur unter den Attaliden

Pergamon und die Städte des Reiches zwischen herrscherlicher Baupolitik, Rezeption und Lokaltradition

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Christoph Eger
Spätantikes Kleidungszubehör aus Nordafrika I

Trägerkreis, Mobilität und Ethnos im Spiegel der Funde der spätesten römischen Kaiserzeit und der vandalischen Zeit. Bd. 5. 2012. 4°. Geb., 452 S., 58 s/w- Abb., 9 farbige Abb., 23 s/w-Tafeln,
4 farbige Tafeln mit Abb., 98,- EUR (978-3-89500-912-9)

Die Untersuchung gibt erstmals einen umfassenden Einblick in den Bestand an Kleidungszubehör, v.a. Fibeln und Gürtelschnallen, aus dem spätantiken Nordafrika. Im ersten von zwei Teilen werden die Funde der jüngsten Phase römischer Herrschaft und die der anschließenden vandalischen Zeit vorgelegt – ein Großteil davon bislang unpubliziert. Außer Aspekten der Chronologie und der geographischen Fundverteilung dieser für die Provinzialrömischen und die Frühgeschichtliche Archäologie äußerst wichtigen Fundgruppe stehen Fragen zum Trägerkreis und der kulturellen Identität der Träger im Mittelpunkt der Arbeit.

Florian Schimmer
Amphoren aus »Cambodunum«/Kempten

Bd. 1. 2012. 2., korr. Aufl., 384 S., 137 s/w-Abb., 3 farbige Abb., 18 Graphiken,
6 Karten, 48,- EUR (978-3-89500-659-3)



Hg.: Michael Mackensen – Florian Schimmer
Der römische Militärplatz Submuntorium/Burghöfe an der oberen Donau

Archäologische Untersuchungen im spätrömischen Kastell und Vicus 2001 - 2007
Bd. 4. 2013. 4°. Geb., ca. 576 S., 177 s/w- und 20 farbige Abb., 3 farbige Faltpläne als Beilage, ca. 128,- EUR (978-3-89500-821-4)

Der auf einem Hochterrassensporn über dem Donau- und Lechtal, ca. 30 km nördlich der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum*/Augsburg gelegene römische Fundplatz *Submuntorium*/Burghöfe zählt zu den wichtigsten Kastellstandorten der Provinz Raetia während der frühen und späten römischen Kaiserzeit. Im Zuge archäologischer Ausgrabungen, die in den Jahren 2001 bis 2007 von der Provinzialrömischen Archäologie der Universität München durchgeführt wurden, ergaben sich neue Erkenntnisse zur Abfolge der verschiedenen, sog. Holz-Erde-Kastelle des 1. Jahrhunderts n. Chr.; vor allem konnte auch das im späten 3. Jahrhundert errichtete Steinkastell lokalisiert und eine spätrömische dörfliche Ansiedlung (*vicus*) mit metallverarbeitenden Werkstätten im Vorfeld dieser Befestigung nachgewiesen werden.

Madri der Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

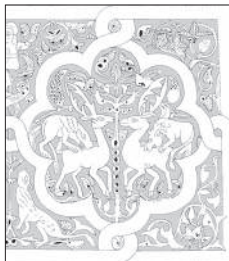


Hermanfrid Schubart

Die Gräber von Fuente Álamo

Bd. 32. 2012. 4°. Ln., 296 S., 20 s/w-Abb., 3 farbige Abb., 8 Karten, 80 Tafeln mit 258 s/w-Abb., 2 Faltkarten als Beilage, davon eine farbig, 98,- EUR (978-3-89500-903-7)

Die bronzezeitliche Höhensiedlung von Fuente Álamo liegt im Südosten der Iberischen Halbinsel auf einem am Südrand der Sierra Almagro aufragenden Felsklotz. Hier führte zwischen 1977 und 1999 das Deutsche Archäologische Institut Madrid Ausgrabungen durch, deren Ergebnisse bereits in drei Bänden vorliegen. Ihnen folgt nun als vierter Band eine Studie über die 118 Gräber, die überwiegend in der Siedlung angelegt wurden und dadurch über die Datierung der Siedlungsschichten einen bedeutsamen Beitrag zur Chronologie der El Argar-Kultur liefern. Unter Einbeziehung der anthropologischen Forschungsergebnisse werden die Grabanlagen in Plänen, Schnitten und Fotografien vorgestellt, ebenso die Grabbeigaben an Keramik, Metallwaffen und -gerät, auch Körperschmuck aus Bronze, Silber und seltener Gold. Die Auswertung der Befunde bietet Einblicke in die Bestattungssitten in Steinkisten, großen Tongefäßen oder Felsnischen sowie in die Totenrituale und erlaubt so Aussagen von überregionaler Bedeutung zu einer Differenzierung der Geschlechter und zur sozialen Gliederung der bronzezeitlichen Gesellschaft.



Christian Ewert (†)

Die Dekorelemente der Elfenbeinskulpturen des Kalifats von Córdoba (Mitte 10. bis Anfang 11. Jh.)

Bd. 31. 2010. 4°. Ln., 170 S., 88 Tafeln mit 2.715 Zeichnungen, 4 Falttafeln, 88,- EUR (978-3-89500-705-7)

in Vorbereitung:

Thomas G. Schattner – Maria J. Santos – Juan Aurelio Pérez Macías

Tharsis-Projekt

Wirtschaftsweise, Gesellschaft und Kultur in der Kontaktzone zwischen Küste und Hinterland des hispanischen Südwestens zur mittleren Eisenzeit
Bd. 33. 2014. 4°. Ln., ca. 288 S. Text, 48 Tafeln mit Abb., davon 8 farbig, ca. 128,- EUR (978-3-89500-961-7)

Madri der Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 53 (2012)

8°. Ln., 528 S., 242 Abb., 36 Tabellen, 98,- EUR (978-3-89500-909-9)

Aus dem Inhalt: S. Behrendt, D. P. Mielke, R. Tagle: Provenienzzanalysen im Vergleich. Neue Wege zur archäometrischen Untersuchung phönizischer Keramik – M. Belén Deamos, T. Chapa Brunet: Der sog. Krieger von Cádiz – I. Simón Cornago: La epigrafía ibérica de Montaña Frontera – J. Noguera: La Palma – Nova Classis – W. Kleiss: Terrassenbauten in Ost und West

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Susanne Sievers – Matthias Leicht –
Bernward Ziegauß
**Ergebnisse der Ausgrabungen in
Manching-Altenfeld 1996 bis 1999**
Band 18. 2013.
(978-3-89500-755-2)

Mit 6 ha Fläche handelt es sich bei der Altenfeld-Unternehmung um die größte in Manching durchgeführte Rettungsgrabung. Die Grabungsfläche bindet sowohl an die Ost-West-Achse als auch an den Nordrand der Siedelfläche an, der sich als potentiell Hafensareal erwies. In die sechs Bauphasen, die den Zeitraum vom späten 3. bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts füllen, passen sich die größeren Fundgruppen Keramik, Kleinfunde sowie Tier- und Menschenknochen ein und ermöglichen die Festlegung räumlicher, zeitlicher und funktionaler Schwerpunkte der Besiedlung. So etablierte sich entlang der Ost-West-Achse ein Handwerkerviertel, in dem Eisen- und Bronzeverarbeitung vorherrschten, Münzen geprägt und Keramik gebrannt wurde. Vor allem der Eisenverarbeitung widmen sich mehrere Beiträge. Erstmals werden für Manching auch die verwendeten Gesteine analysiert. Ein besonderes Glanzlicht der Publikation bildet die Vorlage des Münzschatzes, bestehend aus 483 boischen Stateren und einem Goldgusskuchen.

Susanne Sievers
**Die Waffen aus dem Oppidum
von Manching**

Die Ausgrabungen in Manching. Band 17.
2010. 4°. Ln., 182 S., 62 Tafeln mit 64
s/w-Abb., 4 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-754-5)

Bei den rund 800 Waffenfragmenten aus dem Oppidum von Manching, die sich auf 300 Jahre Siedlungsgeschichte verteilen, handelt es sich um bewusste Deponierungen, teils um Verlustfunde. Sie stammen aus handwerklichen Zusammenhängen oder sind Zeugnisse kriegerischer Handlungen. Ihre auf einer eingehenden Analyse gründende Interpretation trägt wesentlich zur Rekonstruktion der wechselvollen Geschichte der keltischen Siedlung bei.

Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Hg.: Hans-Jürgen Beug – Friedrich Lüth – Franz Schopper – Karl-Heinz Willroth unter Mitwirkung von Sebastian Messal und Jens Schneeweiß

Die slawische Besiedlung an der unteren Mittelelbe

Untersuchungen zur ländlichen Besiedlung, zum Burgenbau, zu Besiedlungsstrukturen und zum Landschaftswandel Bd. 4. 2013. 4°. Geb. 320 S., 49,80 EUR (978-3-89500-962-4)

Im Rahmen des Elbslawen-Projektes erfolgten in der Mittelelbregion auf der Höhe von Lenzen sowie im südwestlichen Mecklenburg zwischen 2004 und 2009 umfangreiche interdisziplinäre Geländearbeiten. Die Ergebnisse belegen, dass die Region entlang der unteren Mittelelbe nur projektübergreifend als ein historischer Siedlungsraum betrachtet werden kann

Astrid Tummuscheit

Die Baubefunde des frühmittelalterlichen Seehandelsplatzes von Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg

Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer, Bd. 2. 2011. 4°. Geb., 440 S., 112 s/w-Abb., 11 Tabellen, 75 s/w-Abb., 18 farbige Abb. auf 79 Tafeln, 7 Beilagen, 59,80 EUR (978-3-89500-789-7)

Dietlind Paddenberg

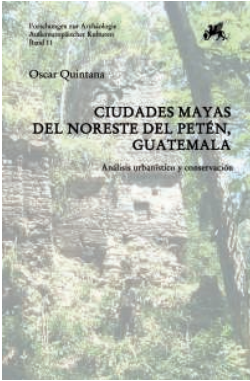
Die Funde der jungslawischen Feuchtbodensiedlung von Parchim-Löddigsee, Kr. Parchim, Mecklenburg-Vorpommern

Mit Beiträgen von A. Alsleben, A. Bartel, S. Jahns und R. Wiechmann
Bd. 3. 2012. 4°. Geb., 502 S., 24 s/w-Abb., 14 farbige Abb., 10 Tabellen, 64 Tafeln mit Strichzeichnungen, 125 farbige Karten auf 34 Tafeln, 1 Faltkarte als Beilage, Katalog auf CD-Rom, 59,80 EUR (978-3-89500-876-4)

Die jungslawische Handelssiedlung von Parchim-Löddigsee wurde von 1981 bis 1999 vollständig ausgegraben. Diese einmalige Forschungssituation ermöglichte es, die ca. 6.000 geborgenen Kleinfunde nicht nur typologisch, chronologisch und funktional, sondern auch räumlich, chorologisch und strukturell auszuwerten. Die sensationellen Erhaltungsbedingungen gewährten einen außergewöhnlichen Einblick in die Struktur eines so genannten »Zentralorts« des 11./12. Jahrhunderts, der sich u.a. durch eine massive Befestigung, die Anwesenheit einer Adelsschicht, ein weitreichendes Fernhandelsnetz, ausgewähltes Gewerbe, ein zentrales Heiligtum sowie eine völlig andersartige, spätmittelalterliche Nachfolgesiedlung auszeichnete.

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts



Oscar Quintana

Ciudades Mayas del Noreste del Petén, Guatemala

Análisis urbanístico y conservación
Vol. 11. 2013. 4°. Hc., 270 pp., 286 ill.
(partial colored), 11 tables,
ca. 88,- EUR (978-3-89500-942-6)

The book consists of three sections of contributions representing novel ideas focusing on the quantity, quality, and actual condition of the monumental built environment of the ancient Maya in the northeast of the department of Petén, Guatemala.

A special catalogue is its major contribution. It includes detailed, systematic and updated descriptions for comparative purposes. 64 archaeological sites are described in the form of technical data sheets, some of which are reported for the first time. In addition to the descriptions, the sites are illustrated by plans, isometric views, and by photographs. Further chapters deal with an analysis of urban space and cover aspects of conservation, presentation and use of the built environment as part of the National Heritage. Consolidated and restored ancient Maya cities ready to attract visitors are important landmarks for the future of the archaeological heritage of the north eastern Petén.



Hg.: Steffen Wenig

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum Expedition 1906 unter Enno Littmann

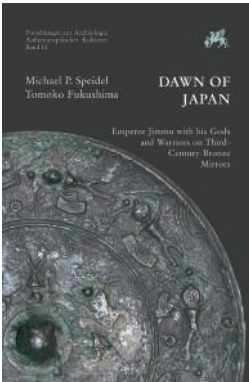
Bd. 3 Teil 2: Altertumskundliche Untersuchungen der DAE in Tigray/Äthiopien
Bd. 3.2. 2012. 4°. Geb., 402 S., 189 s/w-Abb., 9 farbige Abb., 79,- EUR
(978-3-89500-890-0)

In mehr als 25 Beiträgen referieren Autoren u.a. über *Äthiopien im Spiegel historischer Karten* (F. Haubold), *Äthiopien vor 100 Jahren* (Asfa-Wossen Asserate) sowie über Nordtigray und Eritrea anhand der damals angefertigten Fotografien (A. Ritler und L. Lätt). Ferner enthält der Band u. a. die Fortsetzung des Littmann'schen Tagebuches (R. Voigt), D. Phillipson bespricht die Leistungen der DAE und H. von Lüpke legt nach Archivrecherchen neue Erkenntnisse zum »Innenleben« der Expedition vor. Der dritte Teil zur Archäologie und Geschichte nimmt breiten Raum ein. Nach einer Einführung durch P. Henze resümieren R. Fattovich und J. Phillips die archäologische Forschung in Tigray seit der DAE. Abschließend werden Materialien wie Inschriften, Münzen, Kleinfunde und anderes besprochen.

Teil 3 ist in Vorbereitung für 2014.

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen des
Deutschen Archäologischen Instituts



Michael P. Speidel – Tomoko Fukushima
Dawn of Japan
Emperor Jimmu with his Gods and Warriors on Third-Century Bronze Mirrors
Vol. 10. 2011. 4°. Hc, 152 pp., 39 ill. (color), 30 ill. b/w, 59,- EUR (978-3-89500-801-6)

In a richly illustrated study, the authors trace Jimmu Tenno, Japan's legendary first emperor, on bronze mirrors of his own time. The mirrors, while steeped in mythology, tell the emperor's historic deeds almost exactly as do the eighth-century legends in the *Kojiki* and *Nihon shoki*, thereby revealing the founder of Japan and its ruling dynasty as a truly historical figure who lived – and worshipped the sun-goddess Amaterasu – in the third century of our era. These discoveries will have a major impact on the history of Japan.

Ed.: Jan Bemann – Ulambayar Erdenebat – Ernst Pohl
Mongolian-German Karakorum Expedition

Vol. 1: Excavations in the Craftsmen Quarter at the Main Road
Vol. 8. 2010. 4°. Hc, 338 pp., 436 ill. b/w, 145 ill. (color), 32 tables, 5 inserted maps, 98,- EUR (978-3-89500-697-5)



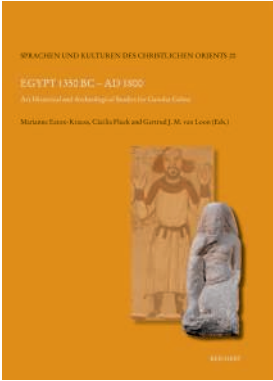
ZAAK 4 (2012)
2012. 4°. Ln., 432 S., 261 farbige Abb., 69 s/w-Abb., 12 Tabellen, 110,- EUR (978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

Inhalt: *R. Walburg:* Indian silver punch-marked coins in ancient Ceylon. A case study: The Tissamahārāma hoards – *R. C. Arndt/S. Hoffmann:* Looking beyond a temple. Archaeological diagnosis at Banteay Srei, Cambodia, 2007/08 – *S. Kraiss/A. Reinecke/S. Sonetra/V. Laychour:* The Bioanthropology of the Early Iron Age Site of Prohear (Cambodia) – *P. Fux:* The Petroglyphs of Chichictara, Palpa, Peru. Documentation and interpretation using terrestrial laser scanning and image-based 3D modeling – *V. Sossna:* Los patrones de asentamiento del Periodo Intermedio Temprano en Palpa, costa sur del Perú – *M. Fernanda Ugalde:* Catazho: Arte rupestre en la amazonía ecuatoriana – *C. Jaimes Betancourt:* La cerámica de los afluentes del Guaporé en la colección de Erland von Nordenskiöld – *A. von den Driesch (†)/R. Hutterer:* Mazamas, Patos criollos y anguilas de lodo. Restos de subsistencia del asentamiento precolombino »Loma Llanos Salvatierra«, de Mojos, Bolivia

ZAAK 3 (2010)
2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w-Abb., 185 farbige Abb., 25 Tabellen, 78,- EUR (978-3-89500-800-9)

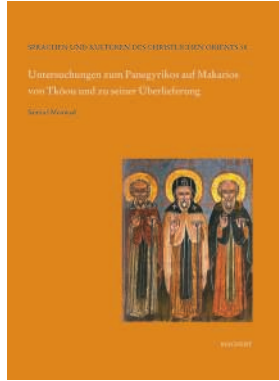
Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Ed.: Marianne Eaton-Krauss –
Cäcilia Fluck – Gertrud J. M. van Loon
Egypt 1350 BC to AD 1800
Art Historical and Archeological
Studies for Gawdat Gabra
Vol. 20. 2011. 8°. Hc, 176 pp., 43 ill.
b/w, 37 ill. (color), 59,- EUR
(978-3-89500-820-7)

This tribute to the esteemed Coptologist Gawdat Gabra comprises articles dealing with subjects reflecting his scholarly interests in the art and archaeology of Egypt. Following on Martin Krause's laudatio and the list of Gawdat's publications, four contributions (among them the publication of a number of liturgical objects in metal) focus on holdings of Cairo's Coptic Museum, an institution with which he has been closely associated for over a quarter century. The production of pottery at monasteries, an icon painted by Ibrahim el-Nasikh in the mid-18th century, and the iconography of Zacharias, father of St. John the Baptist, are the subjects of articles, as are Coptic stelae from the Fayum, a group of rare embroidered textiles, an very unusual donor portrait among the paintings of the Red Monastery, and a mendicant statue of the New Kingdom supposedly from Edfu, the site of Gawdat's first posting as an inspector of antiquities.



Samuel Moawad
**Untersuchungen zum Panegyrikos
auf Makarios von Tkōou und zu
seiner Überlieferung**
Bd. 18. 2010. 8°. Geb., 360 S.,
9 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-780-4)

Suzana Hodak
Ornamentale Purpurwirkereien
De variis purpureis segmentis, para-
gauldis, clavis et ceteris ornamentis
cum ornamento
Bd. 19. 2011. 8°. 3 Bände. Geb., Band 1:
Textband: 656 S., 187 s/w-Abb., 5 Tabel-
len, Band 2: Bestandskatalog: 220 S. mit
215 Tafeln, Band 3: Ornamentkatalog:
810 S. mit 800 Tafeln, 348,- EUR
(978-3-89500-788-0)

Suzana Hodak
**Die koptischen Textilien im »museum
kunst palast« Düsseldorf**
Teil 2: Figürliche und ornamentale
Purpur- und Buntwirkereien
Bd. 13.2. 2010. 8°. 2 Bände. Geb., Text-
band: 836 S., Tafelteil: 136 S., 248 s/w-
Abb., 149 farbige Abb., CD-Rom mit
weiteren Abb., 248,- EUR
(978-3-89500-426-1)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Franz Alto Bauer – Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger



Martin Kovacs

Kaiser, Senatoren und Gelehrte

Studien zur Chronologie, Typologie und Hermeneutik des spätantiken, männlichen Privatportraits vom 4. bis zum 6. Jahrhundert

Bd. B 40. 2013. 4°. Geb., ca. 688 S., 160 Tafeln, ca. 633 s/w-Abb., ca. 128,- EUR (978-3-89500-843-6)

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren diese prägende Prinzipsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsaristokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergründung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.



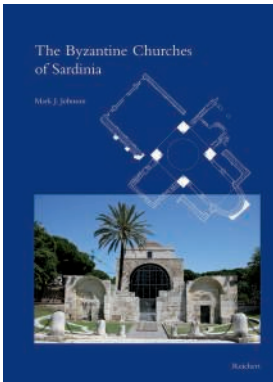
Markus Johann Löff

Monumenta sanctorum

Rom und Mailand als Zentren des frühen Christentums: Märtyrerkult und Kirchenbau unter den Bischöfen Damasus und Ambrosius

Bd. B 39. 2013. 8°. Geb., 336 S., 132 Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-955-6)

In dieser Studie werden die Bauvorhaben, (in-)schriftlichen Selbstzeugnisse und performativen Handlungen zweier herausragender Bischofsgestalten des 4. Jahrhunderts, Damasus und Ambrosius, vergleichend gegenübergestellt. Diese monumenta sanctorum dienen als Katalysator der einsetzenden Märtyrerverehrung. Die unterschiedlichen Formen bischöflicher Vergegenwärtigung, z. T. erstmalig umfassend kritisch zusammengestellt, machen ferner die Bedeutung der beiden Bischöfe für den Christianisierungsprozess ihrer Bischofsitze, Rom und Mailand, deutlich. Mit teilweise verschiedenen Strategien trugen beide entscheidend zur Genese und Inszenierung einer lokalen, christlichen Vergangenheit bei. Ihr Vorgehen dabei hatte Vorbildcharakter und Auswirkungen auf zahlreiche weitere Städte und prägte den christlichen Heiligenkult bis ins Mittelalter und darüber hinaus.



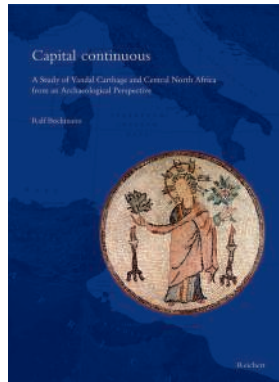
Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill. (color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96 plates, 98,- EUR (978-3-89500-937-2)

This book represents the first detailed study of Byzantine churches on the island of Sardinia and aims to bring them into the mainstream discussion of Byzantine architecture. Although the churches are not unknown and have been studied to some extent primarily by local scholars, this study is the first to consider the entire corpus of Byzantine ecclesiastical architecture of the island and to consider them in light of similar church architecture elsewhere. The buildings are described and analyzed in detail and considers choice of site, plan, metrology, construction, and materials. This overview of church typology demonstrates that most are datable to the early Byzantine period and that most also had a funerary function. Numerous architectural drawings and color photographs illustrate the churches.

The book is intended for scholars and students of Byzantine and Late Antique architecture, as well as for those interested in larger questions of Byzantine history, material culture, and religion.



Ralf Bockmann

Capital continuous

A Study of Vandal Carthage and Central North Africa from an Archaeological Perspective

Vol. B 37. 2013. 8°. Hc, 320 pp., 25 ill. b/w and 14 ill. (color) on 18 plates, 98,- EUR (978-3-89500-934-1)

The Vandal period in North Africa has aroused the interest of historians since long as an intermediate period in late antique North Africa, spanning over much of the fifth and the early sixth centuries until the Vandal kingdom was conquered by the Byzantine Empire. Most studies have concentrated on the historic sources, through which a nuanced picture of the Vandal era was gained in recent years. This book assumes an archaeological perspective as an important counterweight and addition to the historic image. Concentrating on Carthage and two larger regions in modern Tunisia, the archaeological evidence is studied with a specific interest on the behaviour of local leading classes. Within the many signs of material continuity, the way the Vandal kings understood and executed their rule over Africa has produced some evidence that also points at the decisive changes that came with the time.



Robert Born

Die Christianisierung der Städte der Provinz Scythia Minor

Ein Beitrag zum spätantiken Urbanismus auf dem Balkan

Bd. B 36. 2012. 8°. Geb., 262 S.,
167 s/w-Abb., 58,- EUR
(978-3-89500-782-8)

Die zwischen der Donaumündung und der Schwarzmeerküste gelegene Provinz Scythia Minor stellte bis ins 7. Jahrhundert sowohl aus militärischer als auch kirchenpolitischer Perspektive einen wichtigen Vorposten Konstantinopels dar. Gleichzeitig war diese Region über Jahrhunderte hinweg eine bedeutende ethnische Konvergenzzone Europas. Am Beispiel der ehemaligen griechischen Kolonien Histria und Tomis (Constanța) und der kaiserzeitlichen Stadtgründung Tropaeum Traiani (Adamclisi) wird eine Rekonstruktion der Veränderungen der urbanistischen Strukturen vor dem Hintergrund des Aufstiegs des Christentums zu einer zentralen Instanz von Staat und Gesellschaft in der Spätantike untersucht. Diese Rekonstruktion basiert auf der Analyse der vertikalen und horizontalen Bezüge der neu errichteten Kirchen und Sepulchralanlagen aber auch der bisher vernachlässigten Teilbereiche wie die Stadtmauern und die Wohn- und Handwerkskomplexe.



Alexis Oepen

Villa und christlicher Kult auf der Iberischen Halbinsel in Spätantike und Westgotenzeit

Bd. B 35. 2012. 8°. Geb., 592 S.,
109 s/w-Abb., 148,- EUR
(978-3-89500-857-3)

Jenseits der urbanen Zentren, die bisher stärker im Fokus der Forschung standen, werden einschlägige Komplexe spätantiker und westgotenzeitlicher Villenanlagen im ländlichen Bereich der gesamten Iberischen Halbinsel unter dem Aspekt der Christianisierung untersucht. Es gelingt ein differenzierter Überblick über die unterschiedlichen Formen der Etablierung von christlichem Kult im Umfeld spätantiker und frühmittelalterlicher Landsitze. Dabei gibt erst die Existenz von Altären, Taufpiscinen und liturgischem Mobiliar auf den Landgütern der *potentiores* einen eindeutigen Hinweis auf eine christliche Kulturnutzung. Gleichzeitig behandelt die Untersuchung Kirchenstiftungen auf privatem Grund, die in der älteren Forschung als »Eigenkirchen« bezeichnet werden, das Problem der kirchenrechtlichen Verfasstheit solcher Kultbauten im Umfeld ökonomisch autarker Güter, wobei die Zielsetzungen des spätantiken Stifterwesens in einem klaren Gegensatz zu den Interessen der Amtskirche stehen.



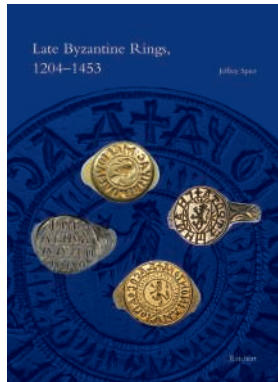
Ulrich Gehn

Ehrenstatuen in der Spätantike

Chlamydati und Togati

Bd. B 34. 2012. 8°. Geb., 590 S., 197 s/w-Abb., 5 farbige Abb., 98,- EUR (978-3-89500-861-0)

Ehrenstatuen, konstitutiver Bestandteil der antiken, insbesondere der römischen Stadtkultur und ein ausnehmend konservatives Medium der Selbstdarstellung der gesellschaftlichen Eliten, erfahren in der Spätantike (spätes 3. bis 6. Jahrhundert) einige auffällige Veränderungen. Sie zeigen die Geehrten in zwei bis dahin nicht gekannten Erscheinungsbildern, gekleidet in die Chlamys, einen militärischen Mantel, oder in eine vorher unbekannte Variante der Toga, des traditionellen römischen Bürgergewandes; zudem werden für die zugehörigen Inschriften und die Porträtköpfe neuartige Formen entwickelt. Die Arbeit interpretiert diese Neuerungen aus den gesellschaftlichen, politischen und administrativen Veränderungen heraus, die seit der Tetrarchie die Struktur der römischen Oberschichten umgestalteten und neue Repräsentationsmuster erforderlich machten.



Jeffrey Spier

Late Byzantine Rings, 1204-1453

2013. 8°. Hc, 112 pp., 127 ill. (color) on 24 plates, 49,- EUR (978-3-89500-940-2)

Late Byzantine Rings, 1204–1453 is the first study of the rings of the last years of the Byzantine Empire, the period encompassing the Latin occupation of Constantinople (1204–1261) and the restored empire under the Palaiologan rulers until the fall of Byzantium to the Turks in 1453. The rings from this period are remarkable not only for their fine design but also for the variety of inscriptions they bear, including personal names and monograms, official titles, and epigrams composed by Byzantine poets.

The book illustrates and discusses nearly fifty rings from the Palaiologan period, as well as some earlier Byzantine rings, contemporary Byzantine jewelry, and related material from Bulgaria, Serbia, and the West. Many of the rings are published here for the first time.

2nd, revised edition available:

Jeffrey Spier

Late Antique and Early Christian Gems

Vol. B 20. 2013. 4°. Hc, 388 pp., 1300 ill. b/w., 198,- EUR (978-3-89500-434-6)

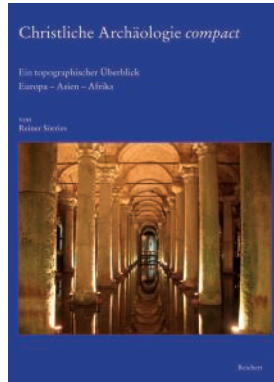


Steven Wander

The Joshua Roll

2011. 8°. Hc, 224 pp., 32 ill. (color),
19 ill. b/w, 98,- EUR (978-3-89500-854-2)

The *Joshua Roll* (Rome, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. gr. 431), a tenth-century illuminated scroll of the first half of the Old Testament book of Joshua, is among the finest examples of Byzantine book illumination. Previously overlooked, the texts accompanying the pictures along with other primary sources explain the miniatures. A critical edition of the Greek with English translation shows how elegantly and accurately the artist illustrated the epic story of Joshua's conquest of the Promised Land. Details of iconography and style suggest that the *Joshua Roll* is the copy of a cartoon for a triumphal column, which likely was intended to honor the exploits of Basil »the Bastard« (Βασίλειος ὁ Νόθος), chamberlain (παρακοιμώμενος) or chief minister of four emperors, Constantine VII, Nicephorus Phocas, John Tzimisce and the young Basil II.



Reiner Sörries

Christliche Archäologie compact

Ein topographischer Überblick.
Europa – Asien – Afrika

2011. 8°. Geb., 502 S., 274 farbige Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-792-7)

Christliche Archäologie compact ist die erste Gesamtdarstellung archäologischer Stätten der Spätantike und des Frühen Christentums von den britischen Inseln über den Sudan und Marokko bis nach China. Die große Welt der Christlichen Archäologie wird nach Ländern geordnet, und die wichtigsten Stätten werden vorgestellt. So entsteht ein Panorama der frühchristlichen Kunst, wobei die regionalen Besonderheiten charakterisiert werden. Damit wird die Bedeutung der frühchristlichen Zentren zwischen Rom und Konstantinopel nicht relativiert, aber der Blick für die Provinzen und die angrenzenden Landschaften wird geschärft. Bewusst werden dabei die Grenzen des ehemaligen Imperium Romanum überschritten. Ein Ortsregister erschließt das Werk.

Reiner Sörries

Daniel in der Löwengrube

Zur Gesetzmäßigkeit frühchristlicher
Ikonographie

2005. 8°. Geb., 244 S., 48 s/w-Abb.,
72,- EUR (978-3-89500-469-8)



Gabriele Mietke – Elisabeth Ehler –
Cäcilia Fluck – Gisela Helmecke

Josef Strzygowski und die Berliner Museen

2012. 22,5 × 21 cm. Br., 104 S., 76 farbige Abb., 16,80 EUR (978-3-89500-927-3)

Für den Aufbau einer hochkarätigen spätantiken und byzantinischen Sammlung an den Berliner Museen griff Wilhelm von Bode, damals Direktor der Skulpturensammlung, auf Josef Strzygowski als Experten zurück. Mit seiner Hilfe wuchs dieser Sammlungsbereich von weniger als 100 auf etwa 2.000 Objekte an. Auch das Ägyptische Museum und die Islamische Abteilung profitierten von seiner Arbeit. Der Ausstellungskatalog stellt Strzygowskis wichtige Rolle für die Berliner Museen heraus. Gezeigt werden biografische Dokumente, zeitgenössische Zeugnisse zu seiner Tätigkeit für Berlin und zahlreiche Objekte, die mit seiner Hilfe erworben wurden.

Hg.: Franz Alto Bauer – Johannes G. Deckers – Avinoam Shalem

Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Bd. 7: Besondere Dinge

Objekt, Person und Gesellschaft in Antike und Mittelalter
2013. 8°. Br.



Renate Schipke

Das Buch in der Spätantike

Herstellung, Form, Ausstattung und Verbreitung in der westlichen Reihenhälfte des Imperium Romanum
2013. 8°. Geb., ca. 276 S.,
ca. 49,80 EUR (978-3-89500-958-7)

Renate Schipke zeichnet ein detailliertes Bild des Buches und seiner Entwicklung in der Spätantike. Das Buchwesen dieser Epoche besitzt einen eigenen Stellenwert mit traditionellen Verbindungslinien in die Antike, aber auch zukunftsweisende Neuerungen. Anhand von literarischen, paläographischen und epigraphischen Quellen untersucht Renate Schipke die Beschaffenheit, die Herstellung sowie die Verbreitung des Buches im lateinischen Westen des Römischen Reiches. Die größte Quellengruppe stammt dabei von weltlichen und christlichen Autoren, doch auch die Regeln der klösterlichen Gemeinschaften und der große Fundus an Heiligenviten tragen wesentlich dazu bei. Anhand zahlreicher Quellenzitate, die durch beigefügte Übertragungen leicht zugänglich sind, entfaltet sich vor den Augen des Lesers ein buntes Panorama. Insgesamt entsteht eine vielfältige Darstellung der Entwicklung und Wandlung von Buchwesen und Buchkunst zwischen Antike und Mittelalter.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Hg. von der Ernst Herzfeld-Gesellschaft e.V., Bamberg



Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

A Hundred Years of Excavations in Samarra

Bd. 4. 2013. 8°. Geb., ca. 416 S., 150 s/w- und 80 farbige Abb., ca. 79,- EUR (978-3-89500-963-1)

In 2011, the Museum of Islamic Art in Berlin celebrated the 100th anniversary of the German excavations of the Islamic-medieval site Samarra. The former Abbasid capital (836–892 A.D.) around 125 km north of Bagdad is one of the largest archaeological ruins in the world and one of the key sites in the field of Islamic art and archaeology. The excavations led by Ernst Herzfeld and Friedrich Sarre between 1911 and 1913 represent a primary moment in the establishment of the field.

Today, our knowledge on Abbasid art has widened immensely. This volume includes papers given at an international symposium organised by the EHG together with the Museum of Islamic Art in June 2011 to discuss the latest state of research on the former Abbasid city and its impact on Islamic art. Articles touch the history of the excavations, the city of Samarra and its finds as well as other recently studied Abbasid sites.

Deutsch-Syrische Ausgrabungen im islamischen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Bd. 1. 2012. Geb., 176 S., 12 s/w-Abb., 222 Strichzeichnungen, 24 s/w-Fotos und 29 Farbabb. auf Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-853-5)

in Vorbereitung:

Michael Würz

Die Wohnhausbebauung

Architektur und Struktur des süd-östlichen Stadtgebietes

Bd. 2, 2013. Hc. ca. 232 S., 585 s/w Abb. und 8 Pläne, ca. 98 EUR

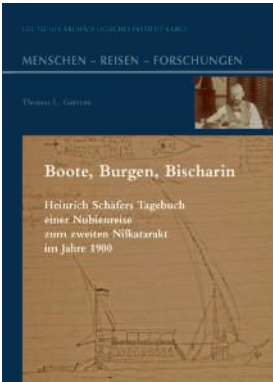
Über diese Reihe:

Den Schwerpunkt der Arbeiten des deutsch-syrischen Grabungsteams in Kharab Sayyar bildet die Untersuchung einer ausgedehnten islamischen Stadtanlage aus dem 9. Jahrhundert n. Chr., deren Bedeutung für die Rekonstruktion eines antiken Stadtbildes, vor allem aber für die künstlerische Entwicklung (Stuckdekor, Wandmalerei) bereits nach den ersten Grabungskampagnen deutlich geworden war.

Menschen – Reisen – Forschungen

Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten.

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Kairo



Hg.: Thomas Gertzen

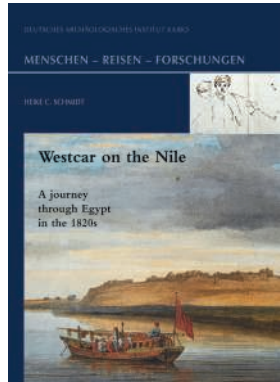
Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch einer Nubienreise bis zum zweiten Nilkatarakt im Jahre 1900

Vol. 2. 2013. 4°. 69,- EUR
(978-3-89500-964-8)

Bei Recherchen im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Kairo wurde das Tagebuch des deutschen Ägyptologen Heinrich Schäfer (1868–1957) aus dem Jahr 1900 wiederentdeckt, in dem er die mit Kollegen unternommene und immer noch abenteuerliche Reise in den durch den *Mahdi*-Aufstand erschütterten Sudan nach Unternubien zum Gebiet des zweiten Nilkatarakts festhält. Dabei vermitteln Schäfers Aufzeichnungen nicht nur einen Eindruck von den Hinterlassenschaften des antiken Ägypten um 1900, sondern schildern lebhaft die Lebensweise der modernen Nubier.

Neben den von Schäfer angefertigten Bleistiftskizzen enthält der Band zahlreiche zeitgenössische Abbildungen. Ein einführender Überblick über die Archäologie und Kulturgeschichte des heute im Nasser-Stausees versunkenen Gebietes zwischen dem ersten und zweiten Nilkatarakt rundet diesen reich illustrierten Band zur Forschungsgeschichte der Ägyptologie ab.



Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

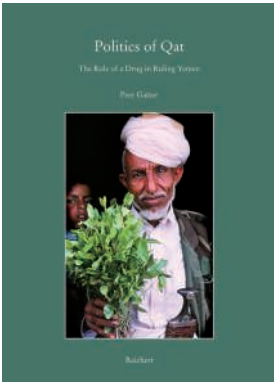
A journey through Egypt in the 1820s
Vol. 1. 2011. 4°. Hc, 264 pp., 119 ill.

(color), 24 ill. b/w, 1 map (color),
1 family tree, 49,- EUR
(978-3-89500-852-8)

Am 6. November 1823 landeten vier Engländer im Hafen von Alexandria. In den folgenden zehn Monaten bereisten sie den Nil bis zum zweiten Katarakt und erlebten dabei die Wirren einer Revolution gegen Mohamed Ali Pascha, den Vizekönig von Ägypten. Der vorliegende Band veröffentlicht und kommentiert erstmalig das gesamte Tagebuch des Henry Westcar, das auf dieser Reise entstand. Darüber hinaus gibt das Buch einen fundierten Überblick über die Herrschaft Mohamed Ali Paschas im Allgemeinen und den Umgang mit den antiken Denkmälern im Besonderen. In einem Exkurs wird die Frage nach dem berühmten »Papyrus Westcar« diskutiert, der seinen Namen dem Verfasser des Tagebuches verdankt.

Jemen-Studien

Hg. von Horst Kopp



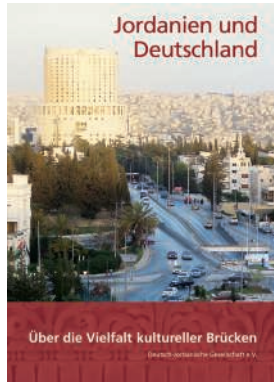
Peer Gatter

Politics of Qat

The Role of a Drug in Ruling Yemen
Vol. 20.1. 2012. 4°. Hc, 880 pp., 441 ill.
b/w, 79 ill. (color), 29 diagrams, 13 maps,
98,- EUR (978-3-89500-910-5)

For Imam Yahya, one of Yemen's last kings, qat was a delight that he praised in poems. For his adversary, the revolutionary al-Zubayri, the plant was the »devil in the shape of a tree«. Still today the views on qat greatly diverge. For some, qat farming is the perpetuum mobile of Yemen's rural economy and qat chewing an age-old social pursuit. For others, qat is the main inhibitor of human and economic development in Yemen and is to blame for poverty and corruption and the depletion of Yemen's water resources.

With Yemen's 2011 »Youth Revolution«, a decade of half-hearted qat policies and missed opportunities has come to an end – a decade, however, that has succeeded in lifting the veil of silence that was cast over qat in media and politics after President Ali Abdullah Salih came to power in 1978. With the forecast depletion of Yemen's oil and gas reserves within the next decade, the economic importance of qat will further increase and will bring about an important shift in the balance of power.



Hg.: Horst Kopp im Auftrag des
Präsidiums der Deutsch-Jordanischen
Gesellschaft e.V.

Jordanien und Deutschland

Über die Vielfalt kultureller Brücken.
Festschrift zum 50jährigen Bestehen
der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft
2013. 4°. Geb. 254 S., 18 s/w- und 389
farbige Abb., 29,90 EUR
(978-3-89500-945-7)

Dieser länderkundliche Überblick stellt Jordanien umfassend, objektiv und sachbezogen dar. Insbesondere aktuelle Entwicklungen und Probleme stehen dabei im Mittelpunkt und ergeben insgesamt ein in dieser Breite und Dichte anderswo kaum zu findendes Kompendium über Jordanien. Daneben enthält der Band eine Bestandsaufnahme des breiten Spektrums deutsch-jordanischer Zusammenarbeit, das von der Tätigkeit Politischer Stiftungen bis zum »Leuchtturmprojekt« German Jordanian University reicht und in dieser Vollständigkeit erstmals vorliegt. 2013 begeht die Deutsch-Jordanische Gesellschaft e.V. ihr 50jähriges Bestehen. Ein Bericht über ihre vielfältigen Aktivitäten rundet den Band ab. Sämtliche Beiträge stammen von ausgewiesenen Sachkennern und sind reich bebildert.

Nomaden und Sesshafte

Sonderforschungsbereich Differenz und Integration.
Wechselwirkung zwischen nomadischen und sesshaften
Lebensformen in Zivilisationen der Alten Welt

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Andreas Gruschke
Nomadische Ressourcennutzung und Existenzsicherung im Umbruch
Die osttibetische Region Yushu (Qinghai, VR China)
Bd. 15. 2012. 8°. Geb., 504 S., 24 s/w-Abb., 19 Karten, 73 Tabellen, 88,- EUR (978-3-89500-643-2)

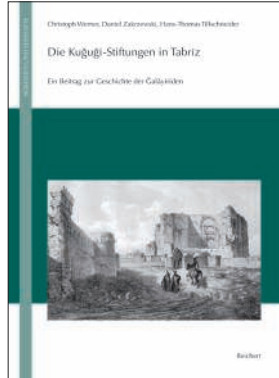
Die Studie untersucht anhand der Beispielregion Yushu die rezenten Strategien zur Existenzsicherung osttibetischer Nomaden. Grundlage der Analyse ist die enge Wechselbeziehung von Ressourcen und das unterschiedliche Ausmaß von deren Nutzung (Ressourcen-Nutzungselastizität), die in deutlicher Weise von gesellschaftlichen, politischen und Umweltfaktoren beeinflusst werden. Im Kontext dieser Rahmenbedingungen erfahren nomadische Haushalte komplexe Differenzierungen, deren Konsequenzen und Aussichten, Potenziale und Probleme herausgearbeitet werden.

in Vorbereitung:

Kurt Franz

Vom Beutezug zur Territorialherrschaft Teil 2: Kartenwerk

Bd. 5.2. 2013. 27,8 × 36,8 cm. Geb., ca. 140 S., ca. 20 farbige Karten, ca. 158,- EUR (978-3-89500-919-8)



Christoph Werner – Daniel Zakrzewski – Hans-Thomas Tillschneider
Die Kuğuğī-Stiftungen in Tabrīz
Ein Beitrag zur Geschichte der Ğālāyiriden (Edition, Übersetzung, Kommentar)
Bd. 16. 2013. 8°. Geb., 206 S., 3 s/w-Abb., 14 Tabellen, 2 Diagramme, 78,- EUR (978-3-89500-936-5)

Die Kuğuğīs waren ein Familienverband, mit dem sich eine während der mongolischen Herrschaft ab dem 7./13. Jahrhundert entstandene, in Nordwestiran zentrierte mystisch inspirierte religiöse Bewegung verbindet und der im Kontext der tiefgreifenden Transformationen dieser Epoche einen enormen gesellschaftlichen Aufstieg erlebte. Ausdruck dafür sind auch die umfangreichen Stiftungsaktivitäten Ğiyāt ad-Dīn Muhammad Kuğuğīs, vor allem in Tabriz.

Der Band bietet eine kritische Edition und eine ausführlich annotierte deutsche Übersetzung der Stiftungsurkunde von 782/1380. Ein detaillierter Kommentar analysiert insbesondere rechtliche, soziale und religiöse Aspekte der Stiftung und diskutiert mit Fokus auf die Dynastie der Ğālāyiriden politik- und ideengeschichtliche Fragen der Geschichte Irans in post-mongolischer Zeit.

Kaukasienstudien

Hg. von Eva-Maria Auch – Raoul Motika –
Jean Radvanyi – Jörg Stadelbauer



Hg.: Raoul Motika – Michael Kemper –
Anke Kügelgen

Repression, Anpassung, Neu- orientierung

Studien zum Islam in der Sowjetunion
und dem postsowjetischen Raum
Bd. 12. 2013. 8°. Geb., ca. 352 S.,
ca. 110,- EUR (978-3-89500-916-7)

Die in diesem Band versammelten Studien beschäftigen sich mit der Entwicklung der islamischen Glaubensinhalte und rechtlich-moralischen Werte und Normen in verschiedenen Regionen der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere in Russland (Tatarstan), im Kaukasus (Aserbaidschan und Dagestan) und in Mittelasien (Usbekistan und Tadschikistan). Im Vordergrund stehen die unterbrochene oder abgebrochene religiöse Tradierung, die Diversität des regionalen Islams, und staatliche Repressionsmaßnahmen sowie Prozesse der Anpassung und Neuorientierung in sowjetischer Zeit wie nach dem Ende der Sowjetunion. Die einzelnen Fallstudien basieren auf neu zugänglichem Archivmaterial oder auf Feldforschungsergebnissen. Zum großen Teil entstanden die Studien im Rahmen eines von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekts zur islamischen Bildung im sowjetischen und postsowjetischen Raum.



Ed.: Jürgen Tubach – Guliko S. Vashalomidze –
Manfred Zimmer

Caucasus during the Mongol Period – Der Kaukasus in der Mongolenzeit

2012. 8°. Hc, 360 pp., 14 ill. b/w,
98,- EUR (978-3-89500-892-4)

The anthology takes a comparative approach to reconstructing the perceptions that the Armenians and Georgians developed of their Mongol conquerors in the 13th and 14th centuries. The focus lies on the perception of the historical outcomes of nomadic / sedentary interactions from the perspective of both the mundane and the clerical nobility. The Caucasus and its immediate sphere of influence as a whole will serve as the regional framework for our anthology. The broad scope of historical sequences regarding the Mongol conquest of Armenia and Georgia and the Mongol domination in and over Armenia and Georgia will be dealt with, whereby the local idiosyncrasies of these events are of particular interest.

This anthology is suitable for Scientists of Oriental, Asian and Caucasus Studies.

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard



Ed.: Brandon Dotson – Kazushi Iwao – Tsuguhito Takeuchi

Scribes, Texts, and Rituals in Early Tibet and Dunhuang

Proceedings of the Third Old Tibetan Studies Panel held at the Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Vancouver 2010
2013. 8°. Cl., 156 pp., 31 ill. b/w, 19 ill. (color) on plates, 98,- EUR (978-3-89500-938-9)

This volume presents new findings and original research concerning early Tibet and the social and cultural history of the Tibetan Empire (c. 600–850 CE). In five chapters, leading scholars approach the problem of textual production in interrelated and complementary ways. These include a chapter on the social history of scribal practice in Dunhuang, a codicological study of royally commissioned sutras, a palaeographical essay at a typology of early Tibetan writing, a study of hunting motifs in narrative and ritual texts, and a text-critical approach to an early Bon tantra. Demonstrating the methodological breadth of the field of old Tibetan studies, the remaining contributions range from an archaeological study of pre-historic ritual artefacts and an art-historical study of illuminated tomb panels to a chapter on Tibetan imperial administration and a chapter on the cosmopolitan origins of *materia medica* in the Silk Road entrepôt of Dunhuang.



Michael Pahlke

Die Hagiographie des La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan (1372–1437)

Eine Studie über das Leben eines tibetischen Heiligen
Vol. 8. 2012. 8°. Ln., 368 S., 36 s/w-Abb. und 12 farbige Abb. auf Tafeln, 1 Faltkarte, 98,- EUR (978-3-89500-723-1)

Diese Studie untersucht das Leben eines Yogin der bKa' brgyud-Schule, der v.a. durch seinen langen Aufenthalt in La phyi, einer der bedeutendsten heiligen Stätten des tibetischen Buddhismus, bekannt ist. Er gilt als wichtiger Linienhalter u.a. der Shangs pa und 'Bri gung-Traditionen. Die Arbeit enthält die annotierte Übersetzung der Lebensgeschichte, niedergeschrieben im Jahre 1439, sowie Text und Übersetzung eines Bittgebetes an den großen Yogin Mi la ras pa, als dessen Wiederverkörperung der La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan angesehen wird.

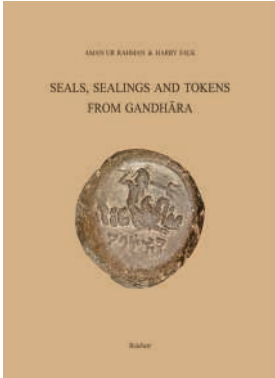
Carola Roloff

Red mda' ba. Buddhist Yogi-Scholar of the Fourteenth Century

The Forgotten Reviver of Madhyamaka Philosophy in Tibet
Vol. 7. 2009. 8°. Cl., 500 pp., 21 ill. b/w, 1 extra fold-out map (color), 98,- EUR (978-3-89500-693-7)

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Hg. von der Stiftung Ernst Waldschmidt



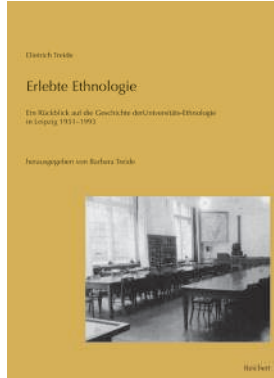
Aman ur Rahman – Harry Falk
Seals, Sealings and Tokens from Gandhara

Vol. 21. 2011. 4°. Hc, 240 pp., 1,425 ill. (color), 89,- EUR (978-3-89500-819-1)

Der Band zeigt Siegelsteine, Siegelabdrücke, Siegelringe und Verwandtes aus Gandhara, der Region Ost-Afghanistan und Nord-Pakistan aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. bis vorwiegend ins 3./4. Jahrhundert n. Chr. Dies ist die Zeit und Region des östlichen Hellenismus und der neuauftretenden Reiche der Skythen, Kshatrapas und Kushanas. Die Stücke wurden von Aman ur Rahman gesammelt, rubrifiziert und technisch wie inhaltlich beschrieben. Harry Falk ergänzt den Katalog um eine schrift- und kulturgeschichtliche Einleitung, mit Schwerpunkten bei den Kulturen der Bhima aus der Höhle Kashmir Smast und den Lesungen aller Epigramme in indischen und griechischen Schriften sowie einer namenskundlichen Analyse.

Ulrike Roesler
Frühe Quellen zum buddhistischen Stufenweg in Tibet

Indische und tibetische Traditionen im *dPe chos* des Po-to-ba Rin-chen-gsal
Bd. 20. 2011. 8°. Geb., 740 S., 5 s/w-Abb., 2 Karten, 69,- EUR (978-3-89500-724-8)



Hg.: Dietrich Treide
Erlebte Ethnologie

Ein Rückblick auf die Geschichte der Universitäts-Ethnologie in Leipzig 1951 bis 1993

2012. 8°. Geb., 184 S., 49,- EUR (978-3-89500-904-4)

In der *Erlebten Ethnologie* zeichnet Dietrich Treide ein Bild des ältesten deutschen Instituts für Völkerkunde, die Universitäts-Ethnologie in Leipzig nach dem Zweiten Weltkrieg über die Wiedervereinigung Deutschlands bis 1993. Dietrich Treide war dem Institut ohne Unterbrechung seit seiner Immatrikulation 1951 verbunden, ab 1968 als Leiter der Einrichtung. Seine Erinnerungen an Höhen und Tiefen der Wissenschaftsentwicklung, an die zu akzeptierende Hochschulpolitik der DDR, an das Notwendige und das Machbare unter diesen Bedingungen, sind eine unverzichtbare Quelle für die gesamtdeutsche Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie.

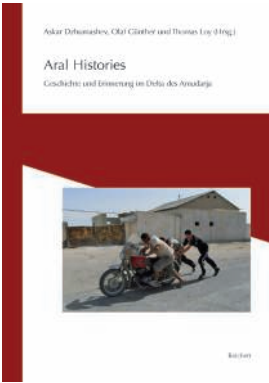
Hg.: Ingrid Kreide-Damani
Ethnologie im Nationalsozialismus

Julius Lips und die Geschichte der »Völkerkunde«

2010. 8°. Geb., 440 S., 45 s/w-Abb., 28 Karten und Pläne, 2 Zeichnungen, 59,- EUR (978-3-89500-774-3)

Erinnerungen an Zentralasien

Hg. von Ingeborg Baldauf



Hg.: Askar Dzhumashev – Olaf Günther
– Thomas Loy

Aral Histories

Geschichte und Erinnerung im Delta
des Amudarja

2013. 8°. Br., ca. 110 S., ca. 26 Abb.,
ca. 16,90 EUR (978-3-89500-965-5)

Das Verschwinden des Aralsees gilt als eine der größten vom Menschen herbeigeführten Umweltkatastrophen des 20. Jahrhunderts. Innerhalb nur weniger Jahre veränderte sich das Leben im gesamten Deltagebiet des Amudarja radikal. Die Menschen dieser Region, ihre Geschichte und Kultur sowie ihre Erfahrungen und Strategien im Umgang mit der Katastrophe aber auch ihr Leben in „normaleren“ Zeiten sind dabei bisher weitgehend unbeleuchtet geblieben. Die karakalpakischen und deutschen Autoren dieses Sammelbandes nähern sich der neueren und jüngsten Geschichte des Amudarja-Deltas vor allem über eine bewegliche und flüchtige Ressource des Wissens: die Erinnerung.

Thomas Loy

Jaghnob 1970

Erinnerungen an eine Zwangsumsiedlung in der Tadschikischen SSR

2005. 8°. Br., 136 S., 12 s/w-Abb., 16,90
EUR (978-3-89500-424-7)

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf –
Bert G. Fragner



Jeanine Elif Dağyeli

Gott liebt das Handwerk

Moral, Identität und religiöse Legitimierung in der mittelasiatischen Handwerks-risāla

Bd. 12. 2011. Geb., 340 S., 20 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-824-5)

Mit dieser Arbeit liegt erstmals eine Beschreibung der mittelasiatischen Handwerkswelt und ihrer Einbindung in ihr religiöses und ökonomisches Umfeld vor. Der interdisziplinäre Forschungsansatz und die Verbindung von Quellenstudium und Feldforschung macht das Buch zu einer ergiebigen Quelle für Islamwissenschaftler, Ethnologen, Religions- und Wirtschaftshistoriker und gibt Fragestellungen für künftige Forschungen vor.

Mehr Ali Newid

Aromata in der iranischen Kultur

unter besonderer Berücksichtigung der persischen Dichtung

Bd. 11. 2010. 8°. Geb., 368 S., 88 s/w-Abb., 79,- EUR (978-3-89500-680-7)

Mehr Ali Newid zeichnet anhand zahlreicher Quellen ein umfassendes Bild, wie Aromata Eingang in die Literatur fanden, welche Anwendung im täglichen Leben gebräuchlich und welchen gesellschaftlichen Schichten die Aromata zugänglich waren.



Johann Christoph Bürgel
 Hg.: Mehr Ali Newid –
 Peter-Arnold Mumm
Nachtigallen an Gottes Thron
 Studien zur persischen Dichtung
 2013. 8°. Geb., 304 S., 68,- EUR
 (978-3-89500-948-8)

Romantische Epik,
 Mystik und Magie,
 Musiktheorie, Wortspiel,
 Sprachreflexion und Poetologie
 bei Nezami, Attar, Hafez, Rumi und
 Sana'i -
 Nachdichtungsstrategien bei Goethe,
 Rückert und Platen -
 Stoff- und Motivübernahmen in Turan-
 dot und Tristan und Isolde.

Dieser Band vereint ausgewählte Aufsätze von Johann Christoph Bürgel aus den Jahren 1978 bis 2008 zur klassischen persischen Literatur und ihrer europäischen Rezeption. Die durch einen Index erschlossene Aufsatzsammlung ist ein Referenzwerk für den Fachwissenschaftler und eine faszinierende Lektüre für den interessierten Laien.



Ynhui Park
**Die Krise der technologischen
 Zivilisation und die Asiatische
 Antwort**
 Übersetzt von Karl Reinhard Friebe
 2013. 8°, Br., 56 S., 15,- EUR (978-3-
 89500-949-5)

Wir leben heute in der radikalsten Wendezeit seit dem Übergang vom mythischen zum philosophischen Zeitalter, von der ägyptischen und mesopotamischen zur griechischen und europäischen Kultur. Wir stehen »Am Morgen einer besseren Welt« (Hugo Enomiya-Lassalle). Wir wissen nicht und können nur ahnen, wie das kommende Zeitalter aussehen wird.

Denken kann die Welt verändern, das wissen wir seit Sokrates, Plato, Buddha, Christus und Kant und vielen anderen. Genau das versucht der koreanische Philosoph Ynhui Park. Er diagnostiziert eine bisher noch nie da gewesene Krise der globalen Zivilisation. Die von ihm formulierte asiatische Antwort auf diese Herausforderung besteht in einer kopernikanischen Wendung von dualistischer Ontologie hin zu asiatischer monistischer Ontologie und von Anthropozentrismus zu Ökozentrismus.

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt



Gertrud Beck

Trojasummen

Das »Elsässische Trojabuch« und die gedruckten Trojakompilationen 2013. 8°. Ln., ca. 340 S., 23 Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-956-3)

Troja galt im Mittelalter als die Idealstadt schlechthin. Daher spielte der Trojastoff in der mittelalterlichen deutschen Literatur eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt der Untersuchung *Trojasummen. Das »Elsässische Trojabuch« und die gedruckten Trojakompilationen* stehen die bislang nur wenig erforschten Druckfassungen des Trojastoffes aus dem 15. und 16. Jahrhundert sowie ihre handschriftlich überlieferten Vorgängerversionen. Die Leitfrage nach der Kompilation, die aus der Verflechtung und Summierung unterschiedlicher Quellen das gesamte verfügbare Wissen über Troja zu vervollständigen versucht, verbindet die beiden Hauptteile des Bandes.

in Vorbereitung:

Ricarda Bauschke-Hartung

Herbort von Fritzlar

2013. 8°. Ln.

Heribert A. Hilgers – Heinz Thoelen

Das »Bairisch-österreichische Buch von Troja«

(»Buch von Troja II«). Kritische Ausgabe Bd. 48. 2012. 8°. Ln., 630 S., 118,- EUR (978-3-89500-840-5)

Heribert A. Hilgers und Heinz Thoelen legen anhand der gesamten handschriftlichen Überlieferung erarbeitete kritische Ausgabe einer der wichtigsten und qualitätvollsten deutschen Troja-prosen des Spätmittelalters vor. Es handelt sich um den wohl gegen 1450 von einem unbekanntem Autor auf der Grundlage vor allem von Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg*, der *Historia destructionis Troiae* Guidos de Columnis und des *Excidium Troiae* verfassten, in der bisherigen Forschung als *Buch von Troja II* bezeichneten Text. Dieser war bisher nur in zwei unzureichenden Handschriftenabdrucken greifbar, von denen der erste auf der Kenntnis von nur zwei Textzeugen beruht, der zweite zudem nur schwer zugänglich ist. Die neuen Herausgeber haben im Unterschied zu ihren Vorgängern vor allem Wert darauf gelegt, die Bedeutung der Quellen für die Textgestaltung zu ermitteln und zu nutzen. Nach dem Vorgang des *Buchs von Troja I*, dessen wenig aussagekräftiger Titel in der Ausgabe von Christoph Witzel durch die griffigere Bezeichnung *Elsässisches Trojabuch* ersetzt wurde, erfolgte nunmehr auch die Umbenennung in *Bairisch-österreichisches Buch von Troja*. Dabei bezieht sich »bairisch« auf die Schreibsprache, »österreichisch« auf den vermutlichen Entstehungsraum: aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Werk in Wien, Wiener Neustadt oder in Klosterneuburg abgefasst worden.

Ed.: Gerold Hayer – Bernhard Schnell

Johannes Hartlieb · »Kräuterbuch«

Zum ersten Mal kritisch herausgegeben Bd. 47. 2010. 8°. Ln., 224 S., 64 S. Faksimile, 98,- EUR (978-3-89500-760-6)

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung.

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit

Andrea Grafetstätter

Ludus compleatur

Theatralisierungsstrategien epischer Stoffe im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Spiel

Bd. 33. 2013. 8°. Ln., 454 S., 128,- EUR
(978-3-89500-941-9)

Im Zentrum der Arbeit steht die Offenlegung von Theatralisierungsstrategien, die eine Verarbeitung mittelalterlicher epischer Stoffe im deutschsprachigen Spiel bedingen, verbunden mit der Frage, welchen Mehrwert die dramatische Verarbeitung vorgegebener Stoffe im Vergleich zum epischen oder lyrischen Text besitzt. Die Untersuchung umfasst die Dramatisierung versifizierter groß- und kleinepischer Gattungen, u.a. der Artustradition anhand von zwei Fastnachtspielen mit Artusthematik, davon eines von Hans Rosenplüt, der Schwankdichtung anhand der Neidhartspiele, und schließlich noch der Heldenepik: Hier werden die Spiele vom »Wunderer«, das Tiroler Reckenspiel, der *Hürnen Sewfriedt* des Hans Sachs und Jakob Ayrsers *Wolfdietrichtrilogie* behandelt. Zudem wird dabei immer ein Blick auf zeitgleiche geistliche Spiele und deren emotionale Publikumslenkung geworfen, da ja die Theatralisierungsstrategien der biblisch-epischen Stoffe ähnlichen Gesetzmäßigkeiten unterworfen sein dürften wie im weltlichen Spiel. Insgesamt wird das mittelalterliche Spiel über die überlieferten Texte hinaus als besonderes Ereignis für das kulturelle Leben innerhalb der städtischen Gesellschaft aufgefasst.

In 2., verbesserter Auflage wieder lieferbar:

Wolfgang Beck

Die Merseburger Zaubersprüche

Bd. 16. 2011. 2., korr. Aufl. 8°. Ln., 500 S., 20 s/w-Abb., 64,- EUR
(978-3-89500-300-4)



Horst Brunner

Formgeschichte der Sangspruchdichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts

Bd. 34. 2013. Ln., ca. 260 S., 1 Notenbeispiel, 69,- EUR
(978-3-89500-943-3)

Trotz der allgemein als gültig angesehenen Meinung, mittelalterliche Dichtung sei nicht zuletzt Formkunst, wurde die mittelalterliche Lieddichtung unter diesem Aspekt bislang nur völlig unzureichend untersucht. Das Buch befasst sich erstmals umfassend mit der Formgeschichte der Sangspruchdichtung in der gesamten dreihundertjährigen Gattungsgeschichte zwischen Spervogel im späten 13. und Michel Beheim in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Beschrieben und historisch verortet werden anhand der metrischen Schemata und, soweit vorhanden, der Melodien sämtliche überlieferten Töne. Anhand des Töneregisters kann die Arbeit auch als Nachschlagewerk benutzt werden.



Hansjürgen Linke
**Mittelalter-Renaissance
auf der Bühne**

Bd. 32. 2013. 8°. Ln., ca. 544 S.,
ca. 31 s/w-Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-905-1)

Noch immer boomt das Mittelalter. Das Interesse an ihm, obschon seit Jahrzehnten während, ist ungebrochen. Kino- und Fernsehfilme, Romane und Pseudo-Biographien, Ritterspiele und Mittelalter-Märkte zeugen davon. Im Folgenden geht es dagegen um original mittelalterliche dramatische Texte und ihre theatrale Umsetzung. Jahrhundertlang waren sie aus dem kulturellen Gedächtnis der deutschen Allgemeinheit verschwunden. Den weltlichen Spielen des Mittelalters hatte Hans Sachs, den geistlichen die Reformation den Garaus gemacht. Nur noch vereinzelt fristeten sie ein Dasein als Volksschauspiel. Erst mit dem wiedererwachten Interesse für das Mittelalter an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert erlangten die Spiele neue Aufmerksamkeit und wurden editorisch erschlossen. Im Weiteren geht es aber um das, was sich auf diesem Fundament aufbaut. Dazu zählen Übersetzungen und Bearbeitungen, die gezielt für Aufführungen angefertigt wurden, sowie eine Vielzahl neuzeitlicher Aufführungen mittelalterlicher Spiele.



Hg.: Ingrid Bennewitz – William Layher
der âventiuren dôn

Klang, Hören und Hörgemeinschaften in der deutschen Literatur des Mittelalters
Bd. 31. 2013. 8°. Ln., ca. 164 S.,
ca. 10 s/w-Abb., ca. 59,- EUR
(978-3-89500-923-5)

Die Beiträge dieses auf einer Bamberger Tagung entstandenen Sammelbandes versuchen, die Akustik des Mittelalters und ihre Bedeutung für die mittelalterliche Literatur zu erforschen. Während in den letzten Jahren insbesondere die visuelle Kultur des Mittelalters im Zentrum mediävistischen Interesses stand, fehlen bislang noch weitgehend Überlegungen zur Bedeutung des Auditiven, von Klang und Hören für die höfische Kultur. Die hier vorliegenden Untersuchungen (von John Greenfield, Harald Haferland, Susanne Knaeble, Andreas Kraß, Claudia Lauer, William Layher, Silvan Wagner und Viola Wittmann) stellen konsequent die Frage nach der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Restitution des scheinbar Entschwundenen: dem »hörbaren« Mittelalter. Das »Ohrenmerk« des Bandes richtet sich auf Situationen in und außerhalb der Dichtung, in denen akustische Phänomene oder deren Rezeption neue Einsichten über mittelalterliche Kulturproduktion vermitteln.



Hg.: Sonja Kerth

Vergangenheit als Konstrukt

Mittelalterbilder seit der Renaissance
Bd. 30. 2012. 8°. Ln., 192 S., 30 s/w-
Abb., 78,- EUR (978-3-89500-911-2)

Mittelalterbilder und ihr Weiterleben seit der Renaissance sind das Thema des Sammelbandes, der interdisziplinäre Forschungsbeiträge aus historisch arbeitenden Kulturwissenschaften vereint. Im Vordergrund steht die Frage nach den Konstruktionsprinzipien und Bausteinen der Mittelalterbilder, die sich als Artefakte erweisen und Einsicht in die Bedürfnisse derer geben, die die Denkschemata, Erzählmodelle und Bild- und Textstrategien verwenden: Mittelalter wird zur Projektionsfläche für Vorstellungen des Fremden und Vertrauten, des Überwundenen und Ursprünglichen, für Ängste und Wünsche.

Ebenfalls von Sonja Kerth:

Sonja Kerth

Gattungsinterferenzen in der späten Heldendichtung

Bd. 21. 2008. 8°. Ln., 472 S., 65,- EUR
(978-3-89500-580-0)

Sonja Kerth

»Der landsfrid ist zerbrochen«

Das Bild des Krieges in den politischen Ereignisdichtungen des 13. bis 16. Jh.
Bd. 1. 1997. 8°. Ln., 368 S., 38,- EUR
(978-3-89500-048-5)

Hg.: Freimut Löser – Robert Steinke –

Klaus Vogelgsang – Klaus Wolf

Neuere Aspekte germanistischer Spätmittelalterforschung

Bd. 29. 2012. 8°. Ln., 292 S., 10 s/w-
Abb., 58,- EUR (978-3-89500-896-2)

Der Band versammelt die aus einer internationalen Tagung hervorgegangenen Beiträge, die Aspekte der Spätmittelalterforschung bilanzieren und perspektivieren. Dabei kommen verschiedene Blickwinkel und methodische Ansätze ebenso zum Tragen wie der Fokus auf Gattungen. In der Summe ergeben die Beiträge in ihrer Kombination aus Global- und Gattungsperspektive sowie exemplarischer Einzeltextanalyse eine facettenreiche Sicht auf die deutsche Literatur des Spätmittelalters und die Methoden ihrer Erforschung.

Hg.: Kamal Abdullayev – Hendrik

Boeschoten – Sieglinde Hartmann –

Uta Störmer-Caysa unter redaktioneller
Mitarbeit von Dorothea Winterling

Das »Nibelungenlied« und »Das Buch des Dede Korkut« – Sprachwissenschaftliche Aspekte

Beiträge zum ersten interkulturellen
Symposium in Baku, Aserbaidschan, 2009
Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 192 S., 59,- EUR
(978-3-89500-811-5)

Mit diesem Tagungsband rückt das *Kitab Dede Korkut* in den Brennpunkt interkultureller Komparatistik zur mittelalterlichen Heldenepik. Den ältesten und einzig vollständigen Überlieferungszeugen dieser präösmannischen Heldendichtung hütet die Sächsische Staats- und Landesbibliothek Dresden. Die neueste deutsche Übersetzung hat der Mainzer Turkologe, Hendrik Boeschoten, vorgelegt: Ideale Voraussetzungen für den Beginn einer wissenschaftlichen Kooperation zwischen Aserbaidschan und Deutschland, die eine Annäherung der Wissenschaftsdiskurse zwischen Ost und West anstrebt. Behandelt werden Themen aus Bereichen wie Syntax, Lexik, Wortbildung, Namenforschung oder Sprechakttheorie.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen

Oswald von Wolkenstein im Kontext der Liedkunst seiner Zeit

Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
480 S., 12 Notenbeispiele, 10 farbige
Abb. ca. 69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

Der hier vorgelegte Tagungsband befasst sich ausführlich mit den Texten und Melodien des bedeutendsten Lieddichters des deutschen Spätmittelalters Oswald von Wolkenstein (1377(?)–1446). Der Band vereinigt aktuelle Beiträge zahlreicher Germanisten und Musikwissenschaftler, die die verschiedenen Facetten des umfangreichen Werkes unter differenzierten modernen Fragestellungen untersuchen und in den Rahmen der Oswald vorausgehenden und der mit ihm zeitgenössischen Literatur- und Musikgeschichte stellen. Daraus ergibt sich das detaillierte historische Panorama einer Liedkunst, die Leser und Hörer noch heute zu bewegen vermag.



Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller
Mitarbeit von Nina Prifling
**Konrad von Megenberg (1309–1374):
Ein spätmittelalterlicher »Enzyklo-
pädist« im europäischen Kontext**

Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb.,
416 S., 31 s/w-Abb., 17 farbige Abb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-763-7)

Der Band rückt Konrad von Megenberg (1309–1374) in den spezifischen Brennpunkt europäischer Enzyklopädik. Darin sind Beiträge von namhaften Megenbergforschern unterschiedlicher Fachrichtungen vereinigt, die ein facettenreiches Spektrum der neuartigen Wirksamkeit dieses ersten »Sachbuchautors« in deutscher Sprache entwerfen: innovative Denkanstöße im wissenschaftlichen Diskurs über die Wechselwirkungen zwischen lateinischen Wissenstraditionen und den Anfängen einer deutschsprachigen Wissenskultur.

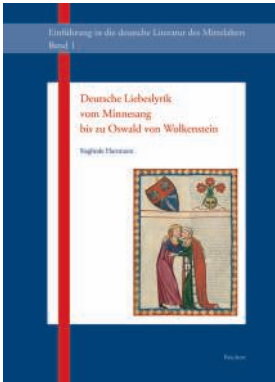
Hg.: Sieglinde Hartmann – Freimut
Löser unter redaktioneller Mitarbeit
von Robert Steinke

Kaiser Maximilian I. (1459–1519) und die Hofkultur seiner Zeit

Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb.,
520 S., 20 farbige Abb., 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Hg. von Sieglinde Hartmann



Sieglinde Hartmann

Deutsche Liebeslyrik vom Minnesang bis zu Oswald von Wolkenstein

und die Erfindung der Liebe im Mittelalter

Bd. 1. 2012. 8°. Geb., 224 S.,
51 farbige Abb., 9 farbige Karten,
49,- EUR (978-3-89500-847-4)

Dieser Band eröffnet die Reihe mit einer grundlegenden Einführung in die mentalitätsgeschichtlichen, sprachgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Besonderheiten eines germanistisch fokussierten Studiums des Mittelalters. Den Hauptteil bildet eine Darstellung der deutschen Liebeslyrik von den Anfängen im »Donauländischen Minnesang« bis zu Oswald von Wolkenstein. Hier wird an konkreten Textbeispielen veranschaulicht, wie die erste deutsche Liebeslyrik vom 12. bis zum 15. Jahrhundert die seelischen Dimensionen der Liebe als zentralen Wert menschlichen Lebens dichterisch erschlossen und in mehreren Phasen sowie individuellen Akzentsetzungen zu einer Blüte entfaltet hat.

in Vorbereitung:

Andrea Grafetstätter

Walther von der Vogelweide

Klassiker, Kritiker und Innovator

höfischer Lyrik

Bd. 2. 2013.

in Vorbereitung:

Sieglinde Hartmann

Hartman von Aue: »Gregorius«

und die Wiederkehr des Ödipus-Mythos

Bd. 3. 2014.

Das »Nibelungenlied«

und die mittelalterliche Heldenepik

Bd. 4.

Wolfram von Eschenbach: »Parzival«

und die Blüte des höfischen Romans

Bd. 5.

Gottfried von Straßburg: »Tristan«

und die Erfindung des Liebesromans im Mittelalter

Bd. 6.

Oswald von Wolkenstein

Ende des Mittelalters und Wende zur Neuzeit

Bd. 7.

Über diese Reihe:

Die neue Reihe bietet anschaulich illustrierte Einführungen in klassische Texte des deutschen Mittelalters. Studierende und Literaturinteressenten erhalten einen Überblick über epochale Errungenschaften, Themen und Gattungen der deutschen Literatur des Mittelalters. Praktische Erprobungen mediävistischer Textherstellung, exemplarische Übersetzungen und Interpretationen vermitteln das Grundwissen, um die Eigenart mittelalterlicher Literatur und Buchkunst zu verstehen. Ausblicke auf die Rezeptionsgeschichte verdeutlichen zudem den historischen Wandel im Mittelalterverständnis seit dem 19. Jahrhundert.

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier hg. von Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl – Claudine Moulin – Ulrich Port – Martin Przybilski

Hg.: Martin Przybilski – Nikolaus Ruge – Leonie Butz – Hanna Häger

Fiktionalität im Artusroman des 13. bis 15. Jahrhunderts

Romanistische und germanistische Perspektiven

Bd. 9. 2013. 8°. Ln., 200 S., 1 Diagramm, 45,- EUR (978-3-89500-951-8)

Der Fokus dieses Bandes liegt auf französischen und deutschen Artusromanen des 13. bis 15. Jahrhunderts. Die Forschungsdebatte um den Gehalt und spezifischen Charakter von Fiktionalitätselementen im arthurischen Roman ist bekanntermaßen nicht neu. Sie wurde entscheidend von dem Postulat geprägt, dass fiktionale literarische Weltentwürfe in der vormodernen volkssprachlichen Dichtung stets nur innerhalb eines kausal an die außerliterarische, wahrnehmbare und göttlich legitimierte Realität rückgebundenen Vorstellungs- und Wertesystems denkbar seien. Fiktionalität erscheint dementsprechend als vermittelte Größe, sozusagen als Wissensraum zweiter Ordnung. Im Gegensatz dazu werden in den hier versammelten Aufsätzen die Möglichkeiten fiktionaler Weltentwürfe jenseits von faktitiver Stringenz, Kohärenz oder Kontingenz ausgelotet, die insbesondere im jüngeren Artusroman sichtbar werden. Fiktionale Narration wird dabei als Mittel verstanden, Handlungsräume zu eröffnen, die jenseits einer auf außerliterarisches Weltwissen bezogenen Erzähllogik liegen. Damit bereichert der Band eine innerhalb der mediävistischen Philologien bereits seit längerem intensiv und immer wieder neu geführte Debatte um bisher gar nicht oder zumindest doch marginal behandelte Phänomene der Narration innerhalb einer zentralen Gattung der vernakulären Literaturen des europäischen Mittelalters.

Hg.: Eva Johach – Diethard Sawicki

Übertragungsräume

Medienarchäologische Perspektiven auf die Raumvorstellungen der Moderne

Bd. 8. 2013. 8°. Ln., ca. 224 S., 31 Abb., ca. 49,- EUR (978-3-89500-960-0)

Räume sind nicht einfach vorhanden, sondern werden erst durch die Bedingungen und Möglichkeiten medialer Übertragung geschaffen. Sie sind auch nicht unabhängig von ihrer Wahrnehmung zu denken. Diese Leitgedanken verbinden die Beiträge des Bandes, dessen Autorinnen und Autoren sich auf die Spuren von Raumvorstellungen zwischen dem 18. und dem 20. Jahrhundert begeben. Die Rolle von Körper und Sinnen wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Bedeutung der Medialität des Raums, vermeintlich neuer Energieformen und medialer Trancezustände. Zwischen Physiologie und Physik, Elektrizität und Ekstase entfalten sich die Übertragungsräume der Moderne.

Melanie Panse

Hans von Gersdorffs »Feldbuch der Wundarznei«

Produktion, Präsentation und Rezeption von Wissen

Bd. 7. 2012. 8°. Ln., 416 S., 65 s/w-Abb. auf 63 Tafeln, 59,- EUR (978-3-89500-907-5)

Das *Feldbuch der Wundarznei* Hans von Gersdorff (1517) ermöglicht außergewöhnliche Einblicke in die europäische Wissenskultur an der Schwelle zwischen Spätmittelalter und Frühneuzeit. Die Studie analysiert das *Feldbuch* in historisch-vergleichender Perspektive und untersucht die davon ausgehende Wissensproduktion und -rezeption anhand wissenssoziologischer, medizingeschichtlicher, linguistischer und buch- und bildwissenschaftlicher Ansätze.



Hg.: Gottfried Kerscher –
Gisela Drossbach

Utilidad y decoro

Zeremoniell und symbolische Kommunikation in den Leges Palatinae König Jacobs III. von Mallorca (1337)
Bd. 6. 2013. 8°. Ln., 240 S., 50 s/w-Abb., 29 farbige Abb. auf 16 Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-926-6)

Eine Handschrift, nicht Gold noch Geld, wird dem französischen König zum Geschenk gemacht. Später wird sie die Grundlage des burgundischen Zeremoniells. Was sind ihre Ursprünge? Die islamische Kultur auf den Balearen oder die Rechtshandschriften aus Katalonien? Dieses Buch zeigt einmal mehr, wie komplex historische Zusammenhänge und wie spannend ihre Auflösung und Erklärung sein können: Ein untergeordnetes Königreich, einst in Pracht und Reichtum, wird annektiert und unterworfen. Der Usurpator nennt sich fortan »der Zeremoniöse« und übernimmt den Habitus des unterlegenen Veters. Die hier untersuchte Handschrift scheint eine der modernsten und innovativsten ihrer Zeit gewesen zu sein, ihre Miniaturen illuminieren Geschichte, der Text dieses Hybrids zwischen Rechtsbuch und Verhaltenscodex lässt längst vergessene und erst sehr viel später wieder tradierte Formen des Zusammenspiels sozialer Schichten im späten Mittelalter deutlich werden.

Hg.: Natalia Filatkina – Martin Przybilski
Orte – Ordnungen – Oszillationen. Raumerschaffung durch Wissen und räumliche Struktur von Wissen
Bd. 4. 2011. 8. Ln., 208 S., 28 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-815-3)



Hg.: Michael Embach – Claudine Moulin
– Andrea Rapp

Die Bibliothek des Mittelalters als dynamischer Prozess

Bd. 3. 2013. 8°. Ln., 312 S., 80 farbige Abb. und 29 s/w-Abb. auf 87 Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-814-6)

Der vorliegende Band untersucht Fragen nach den historischen Veränderungen mittelalterlicher Bibliotheken und einzelner Kodizes im Laufe ihrer Geschichte. Einer statischen Sicht von Bibliotheken und Handschriften werden Phänomene ihrer Dynamisierung und strukturellen Mobilisierung durch Bestandsveränderung, Glossierung, Neuordnung und ähnlichem mehr entgegengehalten. Die Beiträge beziehen sich u. a. die Dombibliotheken von Hildesheim und Halberstadt, das Skriptorium von Kloster Arnstein, die hebräischen Fragmente der Stadtbibliothek Trier oder Ekkehard IV. als Benutzer der Klosterbibliothek von St. Gallen.

Hg.: Stephan Günzel – Lars Nowak
KartenWissen: Territoriale Räume zwischen Bild und Diagramm
Bd. 5. 2012. 8°. Ln., 552 S., 226 s/w-Abb., 61 farbige Abb. auf 32 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-816-0)

KartenWissen schlägt einen Bogen von der Antike bis zur Gegenwart und deckt das Spektrum der in Himmels-, See-, Land- und Stadtkarten dargestellten Raumtypen sowie ihre unterschiedlichen Zielsetzungen ab. Die besondere Aufmerksamkeit gilt dem phänomenalen Spannungsfeld von Bild und Diagramm, Topographie und Topologie, in das die Karte durch ihre Verknüpfung indexikalischer, ikonischer und symbolischer Elemente gestellt ist.

BSB-Ink

**Bayerische Staatsbibliothek München
Inkunabelkatalog (BSB-Ink)**

Band 1: 1988. 4°. Ln., 646 S.,
199,- EUR (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. Ln., 586 S.,
199,- EUR (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. Ln., 612 S.,
258,- EUR (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. Ln., 572 S.,
310,- EUR (978-3-88226-453-1)

Band 5: 2000. 4°. Ln., 582 S.,
358,- EUR (978-3-88226-454-8)

**Band 6: Register, Teil 1: Drucker-
register, Konkordanzen, Corrigenda**
2005. 4°. Ln., 528 S.,
398,- EUR (978-3-89500-349-3)

**Band 7: Register, Teil 2: Beiträge,
Vorbisitzer, Buchbinder**
2009. 4°. Ln., 576 S.,
428,- EUR (978-3-89500-350-9)

**Band 8: Bildband und kunst-
historisches Register**
2013. 4°. *in Vorbereitung.*

Die fünf Katalogbände bieten detail-
lierte Beschreibungen von über 9.500
Wiegendruck in 17.400 Exemplaren.
Zwei Registerbände erleichtern den
Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges
Druckerregister, in dem alle Inku-
nabeln nach Druckorten und Offizinen
in chronologischer Folge zusammenge-
stellt sind. Das Auffinden von Beschrei-
bungen im Katalog wird durch Konkordanzen
zu wichtigen bibliographischen
Nachschlagewerken erleichtert. Neue
Erkenntnisse zu zahlreichen Beschrei-
bungen bieten die Corrigenda. Band 7
enthält das Register der literarischen
Beiträger und anderer beteiligter Per-
sonen sowie der Vorbisitzer mit bio-
graphischen Notizen. Ein Register der
Buchbinderwerkstätten erschließt die
historischen Bucheinbände.

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbib- liothek in München



Marianne Reuter

**Die Codices iconographici der Baye-
rischen Staatsbibliothek München**
Teil 1: Die Handschriften des Mittel-
alters und der Frühen Neuzeit bis zur
Mitte des 17. Jahrhunderts
2013. 4°. Geb., 360 S., 46 farbige
Textabb., weitere 60 farbige Abb. auf
Tafeln, 148,- EUR (978-3-89500-848-1)

Der Fonds der »Codices iconographici«
der Bayerischen Staatsbibliothek Mün-
chen umfasst spätmittelalterliche und
frühneuzeitliche Bilderhandschriften
und Bildsammlungen mit nur geringem
Textanteil. Er ist thematisch gegliedert
und enthält u.a. Werke zur Architek-
tur, Astronomie, Botanik, Genealogie,
Heraldik, zum Kostüm- und Kriegswe-
sen und zur Zoographie. Der Katalog
enthält detaillierte Beschreibungen
der vor der Mitte des 17. Jahrhunderts
entstandenen Handschriften.

Ulrike Bauer-Eberhard

**Die illuminierten Handschriften
italienischer Herkunft in der
Bayerischen Staatsbibliothek**

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.
Band 6/1. 2010. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 300 S., Tafeln: 224 S.,
255 farbige Abb., 157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)



Hg.: Margaret Bent – Robert Klugseder
Ein Liber cantus aus dem Veneto (um 1440) – A Veneto Liber cantus (c. 1440)

Fragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Österreichischen Nationalbibliothek Wien
 2012. 4°. Geb. 156 S., zweisprachig: Deutsch/Englisch. **Textteil:** 58 farbige Abb., 3 s/w-Abb., 28 Tabellen, 5 Diagramme, 4 Notenbeispiele. **Faksimile:** 64 farbige Abb., 8 Notenübertragungen, 98,- EUR (978-3-89500-762-0)

Die vorliegende Edition basiert auf Robert Klugseders Entdeckung neuer Mensural-Fragmente in der Nationalbibliothek Wien (Fragm. 661) und Margaret Bents Feststellung der gemeinsamen Herkunft dieser Blätter mit schon bekannten Fragmenten in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus. ms. 3224). Zusammen ergeben sie einen Torso von zwölf Blättern mit 20 Kompositionen, von denen fast die Hälfte Unikate darstellen. Die Sammlung ist eine wichtige Ergänzung der bereits bekannten Veneto-Quellen mit internationalem Repertoire aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

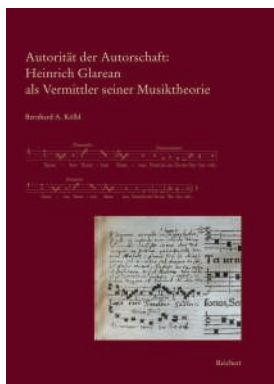
in Vorbereitung:

Veronika Vötterle

Hören, Staunen, Aneignen

Islamische Musikinstrumente in der Literatur des Mittelalters

2013. 8°. Geb.



Bernhard A. Kölbl

Autorität der Autorschaft: Heinrich Glarean als Vermittler seiner Musiktheorie

2012. 8°. Geb., 352 S., 10 s/w-Abb. und 16 farbige Tafeln, 68,- EUR (978-3-89500-925-9)

Die Arbeit widmet sich am Beispiel der 1547 in Basel gedruckten musiktheoretischen Schrift *Dodekachordon* den Strategien des Schweizer Humanisten Heinrich Glarean, die dieser bei der Vermittlung seines Werkes an Studenten der Frühneuzeitlichen Universität einerseits sowie an Funktionsträger in verschiedenen von zunehmenden Tendenzen zu Konfessionalisierung und Nationalisierung geprägten sozialen Räumen andererseits verfolgte. Den Ausgangspunkt der Überlegungen bilden dabei handschriftliche Paratexte Glareans und seiner Schüler in zahlreichen Exemplaren des *Dodekachordon*, die im zweiten Teil der Arbeit in kritischer Edition erstmals umfassend erschlossen werden. Dabei räumt die Studie auch der Darstellung der jeweiligen Kontexte breiten Raum ein.

Viacheslav Kartsovnik (†) –

Jürgen Neubacher

Das Hamburger Antiphonar ND VI 471

Ein wiederentdecktes Musikdenkmal des 15. Jahrhunderts aus dem Hamburger Dom. Einführung – Edition – Faksimile
 2010. 4°. Geb., 116 S., 32 S. Faksimile, 1 s/w-Abb., inkl. Audio-CD, 59,- EUR (978-3-89500-756-9)

Die Deutschen Inschriften



Sebastian Scholz – Rüdiger Fuchs
**Die Inschriften des Landkreises
Hersfeld-Rotenburg**

Bd. 91. 2013. 4°. Ln. mit Schutzumschlag

Der Band enthält 280 Katalognummern von der Grabinschrift des Mainzer Erzbischofs Lul († 786) bis 1650 u. a. mit einer neuen Lesung der ältesten beschrifteten Glocke nördlich der Alpen. Neben den historischen Zentren Hersfeld (Stift und Stadt) und Rotenburg an der Fulda (Stadt und hessisch-landgräfliche Residenz) tragen auch kleinere Orte mit Glocken, Kirchenausstattung und adligen (Wehrda und Herzberg) und bürgerlichen Grablegungen zum Bestand bei. Die zweite hessische Reformation ab 1605, der fast unmittelbar folgende Dreißigjährige Krieg und die folgenden zahlreichen Auseinandersetzungen bis zu den napoleonischen Kriegen haben das Durchzugsgebiet an der Fulda schwer geschädigt. Viele verstümmelte Inschriften konnten ergänzt und gedeutet werden. So zeichnen die Inschriften des Landkreises in ihrer großen Bandbreite das Bild einer lebendigen Kulturlandschaft.

Harald Drös

**Die Inschriften des Landkreises
Schwäbisch Hall I**

Der ehemalige Landkreis Crailsheim
2014. 4°. Ln. mit SU, ca. 600 S.



Peter Zahn

Die Inschriften der Stadt Nürnberg III

Die Inschriften der Friedhöfe

St. Johannis, St. Rochus und Wöhrd
in Nürnberg Teil 3 (1609 bis 1650)

Bd. 90. 2013. 4°. 2 Bde. im Schuber, Ln.
mit Schutzumschlag, 1008 S., 137 s/w-
Abb. auf 40 Tafeln, 1 DVD mit ca. 1.100
Abb., ca. 118,- EUR
(978-3-89500-953-2)

Der Band setzt die Edition der Inschriften der 1518 außerhalb der Mauern Nürnbergs angelegten Begräbnisplätze fort. Er enthält 1486 Beschreibungen von Inschriften(gruppen) der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus (einschließlich deren Bauten) und der Vorstadt Wöhrd aus den Jahren 1608 bis 1650. Der Band schließt an den zweiten Teilband (DI 68) an. Insgesamt nennen die Texte, Kommentare und Register mehr als 4.000 Personen, rund ein Sechstel der damaligen Einwohner Nürnbergs. Aus der Vielfalt der Inschriftentexte, Wappen, Haus-, Handels- und Handwerkszeichen, den biblischen Bildszenen und den Ornamentformen der Zeit zwischen Spätrenaissance und Barock entsteht auf den Epitaphien ein Abbild des Lebens der Reichsstadt, deren reiche Zeugnisse innerhalb der Mauern durch den Bombenkrieg unwiderruflich vernichtet wurden.



Katharina Richert – Ulrike Spengler-Reffgen

Die Inschriften der Stadt Düsseldorf

Bd. 89. 2013. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 424 S., ca. 109 s/w- und 32 farbige Abb. auf Tafeln, ca. 69,- EUR (978-3-89500-957-0)

Der Band bietet die Inschriften der ehem. Residenzstadt der Herzöge von Jülich-Kleve-Berg bis zum Jahr 1653, dem Todesjahr des Pfalzgrafen und Herzogs Wolfgang Wilhelm. 80 Prozent des Gesamtbestandes stammen aus der Zeit nach 1500. Er enthält auch die Inschriften der heute eingemeindeten Gemeinwesen, darunter Gerresheim und Kaiserswerth. Die dortige Königspfalz, die ehem. Stiftskirche St. Suitbertus sowie die beiden 1688 abgebrochenen Kirchen St. Georg und St. Walburgis sind bzw. waren mit einer Ausnahme die Standorte der ältesten (11./12. Jahrhundert) Inschriften Düsseldorfs. Zu den bedeutendsten Standorten innerhalb des alten Stadtgebiets zählen die ehem. Stifts- und Pfarrkirche St. Lambertus, die ehem. Kreuzherrenkirche sowie die ehem. Jesuitenkirche St. Andreas. Hier finden sich zahlreiche Inschriften mit Bezug zum Hof sowie dem Adel und der bürgerlichen Beamtenschaft in dessen Umfeld. Ein herausragendes Beispiel herzoglicher Memorialkultur ist das Epitaph für Herzog Wilhelm den Reichen († 1592).



Christine Wulf

Die Inschriften des Landkreises Hildesheim

Bd. 88. 2013. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 648 S., ca. 96 Tafeln mit Abb., davon 16 farbige, ca. 69,- EUR (978-3-89500-967-9)

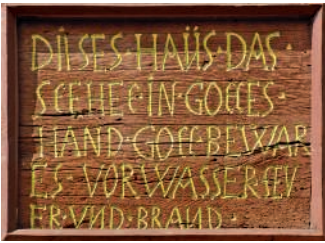
Die kommentierte Edition erfasst ca. 450 Inschriftentexte sowie Jahreszahlen und Initialen von 83 weiteren Objekten des Landkreises Hildesheim. Einen Schwerpunkt bilden die knapp 100 Glockeninschriften. Die zahlreichen Grabinschriften dokumentieren die Memorialkultur vor allem des ländlichen Adels sowie der evangelischen Pastoren und der herzoglichen Amtsmänner. Ferner geben die Inschriften auf Altarretabeln, Opferstöcken und Kelchen wertvolle Hinweise darauf, wie sich das Innere der Kirchen durch die Reformation verändert hat und welche Rolle Stiftungen und Stifter dabei gespielt haben. Nur etwa 60 Inschriftentexte stammen aus mittelalterlicher Zeit, der Schwerpunkt der Überlieferung liegt in der frühen Neuzeit. Zusammen mit den Inschriften der Stadt Hildesheim (DI 58) sind nun rund 1500 Inschriften für ein zentrales Gebiet der ehemaligen welfischen Territorien erschlossen.

in Vorbereitung:

Die Inschriften der Stadt Regensburg III

Der Dom St. Peter 2

2014. 4°. Ln. mit Schutzumschlag



Yvonne Monsees

Die Inschriften der Landkreise Hochtaunus- und Main-Taunus

Bd. 87. 2014. 4°. Ln. mit Schutzumschlag

Der Band enthält ca. 400 Katalognummern mit den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften vom 7. Jahrhundert bis zum Jahr 1700. Der Katalog beginnt mit dem einzigen erhaltenen frühmittelalterlichen Grabstein der Roteldis. Danach sind Inschriften erst wieder aus dem 14. Jahrhundert nachzuweisen. Heraus ragen die Grabplatten der Herren von Kronberg und ab dem 15. Jahrhundert die Adelsgrablagen ebendort, in Eppstein und Königstein mit Figurengrabplatten. Das adlige Selbstverständnis der Familie von Kronberg spiegelt sich darüber hinaus in Schlachten-, Familienbildern und Fensterzyklen. Einen eigenen Schwerpunkt für das 17. Jahrhundert bildet die Grablege der Landgrafen von Hessen in der Fürstengruft der Homburger Residenz. Zahlreiche Zinnsärge der landgräflichen Familie legen in ausführlichen Bibelzitatens und längeren Grabinschriften ein eindrucksvolles Zeugnis von der Frömmigkeit einer Fürstenfamilie ab. Seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert sind Inschriften von gelehrten Theologen und Juristen, Pfarrern und Amtleuten sowie von Bürgern überliefert. Der Band enthält einen größeren Fachwerkbestand auch mit poetischen Hausinschriften.



Hans Fuhrmann

Die Inschriften der Stadt Halberstadt

Bd. 86. 2013. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 440 S., ca. 180 Abb., ca. 79,- EUR (978-3-89500-966-2)

Dieser Band ergänzt die Inschriften des Domes zu Halberstadt durch diejenigen der Stadt. Wie schon der erste Teilband enthält er die Inschriften hervorragender Kunstwerke; so an den weltberühmten stuckierten Chorschranken der Liebfrauenkirche und in den Wandmalereien ihrer Obergaden aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammen Inschriften an außergewöhnlichen Elfenbein- und Alabasterarbeiten. Die Glockeninschriften der Geläute von drei Stiftskirchen der Stadt sowie einer Ordenskirche, der Stadtpfarrkirche und einer Kapelle vervollständigen die Inschriften an Gussarbeiten, wie sie Taufbecken, Lichtkronen und ein Standleuchter sowie ein Beschwörungstäfelchen darstellen. Weitere Ausstattungsstücke, seien es Altartafel, Kanzeln oder liturgisches Gerät, tragen aussagekräftige Inschriften. Einen großen Teilbestand bilden die Inschriften von 86 Grabdenkmälern, die nur noch von den 95 (davon 27 im Original) Hausinschriften übertroffen wird. Der Inschriftenbestand der Stadt Halberstadt dokumentiert das Leben in einer mittelalterlichen Bischofsstadt seit dem 12. Jahrhundert bis ins Jahr 1650.



Franz Jäger

Die Inschriften der Stadt Halle an der Saale

Bd. 85. 2012. Ln. mit Schutzumschlag, 634 S., 90 Tafeln mit 266 s/w-Abb., 2 Karten, 110,- EUR (978-3-89500-922-8)

Der Band präsentiert 530 Inschriften aus dem heutigen Stadtgebiet von Halle. Zu den ältesten, vor allem auf Glocken überlieferten treten seit dem späten 14. Jahrhundert Inschriften hinzu, die Bauarbeiten an den Stiften und Klöstern sowie an städtischen Bauwerken, insbesondere an der Stadtbefestigung dokumentieren. Inschriften aus dem Umfeld des Erzbischofs von Magdeburg und Mainz, Kardinal Albrecht von Brandenburg, der von 1514 bis 1541 in Halle residierte, belegen für das Neue Stift, den heutigen Dom, und die erzbischöfliche Burg Giebichenstein eine rege Bau- und Stiftungstätigkeit. Seit der Mitte des 16. Jahrhundert sind viele der Inschriften durch Reformation und Konfessionalisierung geprägt und lassen schwelende Religionskonflikte aufscheinen. Herausragende epigraphische Denkmale der in Halle 1541 durchgeführten Reformation sind die Inschriften an den Emporen der Marktkirche und an den 557 begonnenen Arkaden des Stadtgottesackers.



Manfred Merk

Die Inschriften des Landkreises Weilheim-Schongau

Für die Kommission eingerichtet von Ramona Baltolu und Christine Steininger
Bd. 84. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 426 S., 21 Tafeln mit 49 s/w- und 12 farbigen Abb., 1 Karte, 62,- EUR (978-3-89500-898-6)

Der Band enthält 340 Editionen von Inschriften und Inschriftengruppen des Landkreises Weilheim-Schongau. Schwerpunkte der Überlieferung bieten neben den beiden Zentren Weilheim und Schongau die Bestände der sechs Prälatenklöster. Einzigartig ist die große Zahl der gemalten Inschriften auf Votivbildern aus der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie stellen eine wertvolle Quelle für die Sprach- und Frömmigkeitsgeschichte sowie das Alltagsleben der bäuerlichen und bürgerlichen Gesellschaft einer vom Katholizismus geprägten Region dar. Im Zentrum steht dabei der Weilheimer Künstler Elias Greither. In einigen frühen Zeugnissen wird auch die Wirksamkeit des Kreises der sog. Weilheimer fassbar, jener Künstler, die das barocke Bayern entscheidend mitgestaltet haben. So bietet der Band eine Edition der wohl frühesten Inschriften auf barocken Deckengemälden in Altbayern.



Jörg H. Lampe – Meike Willing
**Die Inschriften des Landkreises
Holzminden**

Bd. 83. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 400 S., 200 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 62,- EUR (978-3-89500-884-9)

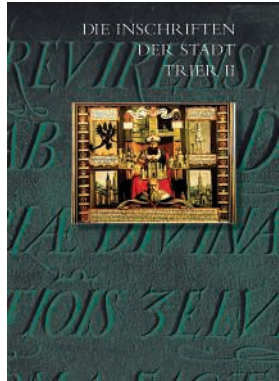


Sonja Hermann
Die Inschriften der Stadt Essen

Bd. 81. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 322 S., 64 Tafeln mit 171 s/w-Abb., 41 farbigen Abb., 41 Strichzeichnungen, 1 Karte, 69,- EUR (978-3-89500-823-8)

Ramona Epp
**Die Inschriften des Landkreises
Passau I**

Die ehemaligen Bezirksämter Passau und Wegscheid
Bd. 80. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 372 S., 23 Tafeln mit 70 s/w-Abb., 1 farbige Karte, 59,- EUR (978-3-89500-786-6)



Rüdiger Fuchs
**Die Inschriften der Stadt Trier II
(1501 bis 1674)**

Bd. 71. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Bände. 1.132 S., 466 s/w-Abb. auf 149 Tafeln, 2 Tafeln mit Steinmetzzeichen und Marken, 118,- EUR (978-3-89500-556-5)

Der zweite Band der Trierer Inschriften enthält in über 500 Inschriftenartikeln mit über 1.000 Einzelinschriften die wertvolle Kunstproduktion der Renaissance, des Manierismus und des frühen Barock. Die Dokumentation der teils sehr reichhaltigen Texte ergänzen intensive Studien zur Kapitalisschrift der jeweiligen Werkstätten. Zwar liegt der Schwerpunkt auf Grabkultur, meist verlorenen Glocken und Bauausstattung, doch sind auch Inschriften von Fassaden und wie im ersten Band zahlreiche Inschriften zu Reliquien überliefert. In Ergänzung des ersten Bandes ist unter Nachträgen und Stellungnahmen der spektakuläre Fund von 22 Bleiauthentiken im Jahre 2008 verzeichnet. Der Band enthält auch die umfangreiche Einleitung, in der die Inschriften in der Geschichte der Stadt Trier und ihrer Institutionen verortet werden, und sämtliche Verzeichnisse.

Rüdiger Fuchs
Die Inschriften der Stadt Trier bis 1500
Bd. 70. 2007. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 756 S., 252 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-555-8)



Hg.: Nikolaus Henkel
Inschriften als Zeugnisse kulturellen Gedächtnisses
 40 Jahre Deutsche Inschriften in Göttingen. Beiträge zum Jubiläumskolloquium vom 22. Oktober 2010 in Göttingen 2012. 8°. Geb., 176 S., 30 farbige Abb., 7 s/w-Abb., 3 Tabellen, 38,- EUR (978-3-89500-908-2)

Hg.: Christine Wulf – Sabine Wehking – Nikolaus Henkel
Klöster und Inschriften
 Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert. Beiträge zur Tagung am 30. Oktober 2009 im Kloster Lüne 2010. 8°. Geb., 296 S., 127 s/w-Abb., ca. 38,- EUR (978-3-89500-781-1)

Hg.: Christine Magin – Ulrich Schindel – Christine Wulf
Traditionen, Zäsuren, Umbrüche
 Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Beiträge zur 11. Internationalen Fachtagung für Epigraphik vom 9. bis 12. Mai 2007 in Greifswald 2008. 8°. Geb., 432 S., 210 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-597-8)

Deutsche Inschriften. Terminologie zur Schriftbeschreibung
 1999. 8°. Br., 104 S., 18,- EUR (978-3-89500-087-4)



Hg.: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs, Britta Hedtke und Anja Schulz bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1434
 Bd. 2. 2013. 8°. Br., ca. 100 S.

Der Band enthält neben den noch erhaltenen Inschriften des beschriebenen Zeitraums auch Nachträge zum ersten Band und vor allem die Inschriften von vier großen Bischofsdenkmälern, die Schlusssteine des Domkreuzgangs mit neuen Ideen zu ihrer Frühdatierung, dazu die Grabplatten des Domklerus.

Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350
 Bd. 1. 2010. 8°. Br., 116 S., 17 s/w- und 25 farbige Abb., 2 Lagepläne, 12,- EUR (978-3-89500-796-5)

Chronologisch geordnet, führt der Band in die einzelnen Inschriften ein: der Originalinschrift ist eine Übersetzung beigefügt, eine ausführliche Erläuterung sowie Exkurse zu verschiedenen Themen vertiefen den historischen Kontext.

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch

Martin Hinterberger

Phthonos in der byzantinischen Literatur

Bd. 29. 2013. 8°. Ln., 530 S., 128,- EUR (978-3-89500-914-3)

Die Emotion »Phthonos« spielt in Byzanz (definiert als »Schmerz über das Wohlergehen des anderen«) eine besondere Rolle: Sie ist das Böse an sich. Einerseits ist Phthonos die negative und aggressive Leidenschaft, die sich durch Heuchelei, Verleumdung sowie Mord äußert und mit der jede Form von Rivalität und Konkurrenz erklärt wird. Andererseits ist Phthonos eng mit dem Teufel verbunden, dessen Ursünde er ist. Mit der biblischen Satansfigur sind vorchristliche Vorstellungen des personifizierten Phthonos als missgünstiger Schicksalsmacht verschmolzen, die nach der Zerstörung menschlichen Glücks trachtet. Diese zweidimensionale Bedrohlichkeit des Begriffs wird in der Literatur vor allem dort eingesetzt, wo Konflikte in Form von Polemiken ausgetragen werden oder in der Erzählung ein negativer Handlungsumschwung eintritt.

Indogermanistik

Hg.: Thomas Krisch – Thomas Lindner

Historischer Sprachvergleich und linguistische Theorie

Akten der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg 2008 2011. 8°. Geb., 704 S., 148,- EUR (978-3-89500-681-4)

Hg.: Heinrich Hettrich – Sabine Ziegler

Ausbreitung des Indogermanischen

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg, 24. bis 26. September 2009 2013. 8°. Geb., ca. 300 S., ca. 98,- EUR (978-3-89500-863-4)

Ed.: H. Craig Melchert

The Indo-European Verb

Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles, 13–15 September 2010 2012. 8°. Hc, 376 pp., 98,- EUR (978-3-89500-864-1)

Hg.: Norbert Oettinger

Das Nomen im Indogermanischen

Morphologie, Substantiv versus Adjektiv, Kollektivum. Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft vom 14. bis 16. September 2011 in Erlangen 2013. 8°. 2013, Geb., ca. 620 S., 148,- EUR

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Olav Hackstein (seit 2009) Jahrgang 58. 2013. 8°. Br., 240 S., 45,- EUR (Bestell-Nr. 1144)

Harald Bichlmeier

Zur Verwendung der Lokalpartikeln im Mykenischen

2013. 8°. , ca. 120 S. Br., ca. 39,- EUR

Die Lokalpartikeln (Adverbien, Präpositionen, Präverben) des Mykenischen sind seit 30 Jahren nicht mehr untersucht worden. Das vorliegende Buch versucht, diese Lücke zu füllen, indem alle potentiellen Belege für Lokalpartikeln im Mykenischen systematisch analysiert und bewertet werden. Da aufgrund des Charakters der Linear-B-Schrift viele Wortformen nicht eindeutig gedeutet werden können, müssen weiterhin zahlreiche Lesungen offen bleiben.

José Luis García Ramón

A concise handbook of Mycenaean Greek

2013. 8°. Ca. 250 pp.

Helmut Humbach – Klaus Faiss

Herodotus's Scythians and Ptolemy's Central Asia

Semasiological and Onomasiological Studies

2012. 8°. Cl., 104 pp., 39,- EUR
(978-3-89500-887-0)

William W. Malandra – Pallan Ichaporia

The Pahlavi Yasna of the Gathas and Yasna Haptanghaiti

2013. 8°. Cl., ca. 264 pp., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-968-6)

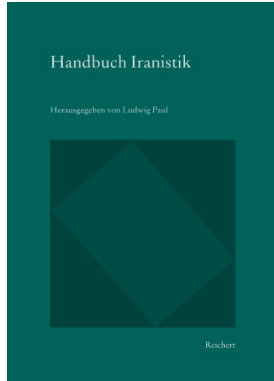
The Pahlavi Yasna of the Gāthās and the Yasna Haptanghaiti presents the Pahlavi text in roman transcription. The text, based on the 1949 edition of D. N. Dhabhar, is accompanied by extensive footnotes containing parallel passages found in the Dēnkard. An Introduction deals with matters of dating and the relationship of the Pahlavi Yasna to the Dēnkard. The text is followed by a complete Glossary and a parallel text of the Avestan and Pahlavi.

Ludwig Paul

Early Judaeo-Persian Grammar

2013. 8°. Hc, ca. 186 pp., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-969-3)

Early Judaeo-Persian (EJP) is the form of Persian that was spoken by Jews, and written in Hebrew script, in ca. the 8th–12th centuries C.E. Since the dialectal basis of EJP is different from the Early New Persian (written in Arabic script) that was spoken in north-east Iran at the same time, the study of EJP is essential for an understanding of the development of New Persian. So far, only isolated grammatical features of EJP have been studied. The present work is the first attempt at a comprehensive description of EJP grammar in its own right, based on the study of the most important EJP texts, published and unpublished.



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

2013. 8°. Geb., 496 S.,
98,- EUR (978-3-89500-918-1)

Das „Handbuch der Iranistik“ (Hdl) fasst den aktuellen Stand und Tendenzen der iranistischen Forschung zusammen und stellt deren wichtigste Disziplinen und Themenbereiche dar. Dabei orientiert sich das Hdl an einer philologisch und empirisch fundierten Iranistik und deren interdisziplinärer Verknüpfung mit Fächern wie Islamwissenschaft, (Alte) Geschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Geographie etc. Die philologische Kompetenz ermöglicht den direkten Zugang zu Originalquellen, somit zur Innen- und Eigensicht iranischer Kultur(en) und - nicht zu vergessen - auch zur aktuellen einheimischen Forschung in iranischsprachigen Ländern.

Der Aufbau des Bandes gliedert sich in acht Abschnitte (Geschichte, Gegenwart, Recht, Religion, Sprache, Literatur, Manuskriptkunde sowie Archäologie und Kunst). Dabei folgt die Gestaltung der einzelnen Beiträge grundlegenden, zum Thema hinführenden und methodischen Überlegungen. Das Hdl richtet sich damit nicht nur an Iranisten und Orientalisten, sondern auch alle interessierten Kreise.

Ed.: Mauro Maggi – Paola Orsatti

The Persian language in history

Vol. 33. 2011. 8°. Cl., 364 pp., 8 ill.
b/w, 68,- EUR (978-3-89500-691-3)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Bo Utas. Ed. by Carina Jahani – Mehrdad Fallahzadeh

From Old to New Persian

Collected Essays on Iranian Philology
Vol. 38. 2013. 8°. Cl., 312 pp., ca. 69,- EUR
(978-3-89500-970-9)

Außerdem erschienen:

Manuscript, Text and Literature

Collected Essays on Middle and New Persian Texts by Bo Utas. Ed. by Carina Jahani and Dariush Kargar
Vol. 29. 2008. 8°. 300 pp., cl., 49,- EUR (978-3-89500-647-0)

Gilles Authier

Grammaire juhuri, ou judéo-tat, langue iranienne des Juifs du Caucase de l'est

Vol. 36. 2013. 8°. Cl., 336 pp., 1 map, 88,- EUR (978-3-89500-935-8)

Juhuri (Judeo-Tat), the language of the so-called »Mountain Jews« of Daghestan and Azerbaijan, belongs to the Caucasian Tat group of South-Western Iranian. Its Iranian heritage, reflected by noteworthy archaisms, constitutes an important component of the language, but Juhuri has also been under the influence of Turkic and indigenous Caucasian languages since it arrived in the Caucasus more than a millenium ago. Owing to its unique history as the language of an Iranian Jewish community in the Caucasus, Juhuri exhibits many unusual and typologically rather remarkable characteristics.

The book, based on written sources complemented by the author's fieldwork, offers a comprehensive description of the language, each feature illustrated by numerous example sentences, and concludes with sample texts and a full glossary.

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey – Ludwig Paul – Geoffrey Haig

The Gorani language of Gawrajū (Gawrajūyī), a village of West Iran

Text, grammar, and lexicon
Vol. 35. 2012. 8°. Cl., 270 pp., incl. Audio-CD, 98,- EUR (978-3-89500-855-9)

This book describes an endangered variety of Gorani spoken by an Ahl-i Haqq (Yaresan) community in a village of western Iran, Kermanshah province. It contains a grammatical sketch, transcribed and analysed texts that were recorded in the village, and a lexicon with all words occurring in the text. The book is accompanied by an audio CD with the recordings of all texts.

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey

The Gorani language of Zarda, a village of West Iran

Texts, grammar, and lexicon
Vol. 37. 2013. 8°. Cl., 292 pp., incl. Audio-CD, 98,- EUR
(978-3-89500-952-5)

Ed.: Agnes Korn – Geoffrey Haig – Simin Karimi – Pollet Samvelian

Topics in Iranian Linguistics ICIL 3

Vol. 34. 2011. 8°. Cl., 214 pp., 1 map, 49,- EUR (978-3-89500-826-9)

The 13 chapters of this volume represent a selection of the papers presented at the *Third International Conference on Iranian Linguistics*, held in September 2009 at the Université Sorbonne Nouvelle in Paris. This series of conferences brings together scholars from all theoretical persuasions has established a tradition of interdisciplinary linguistic research on Iranian languages. This volume represents the dynamic and rapidly growing nature of Iranian linguistics, a field which has united linguists of all persuasions who share a strong commitment to the scientific investigation of Iranian languages, their structure, history and use.

Texte der Indogermanen

Hg. von Susanne Zeilfelder



Susanne Zeilfelder

Altisländisches Lesebuch

Mit einem Beitrag von Daniel Jeide
Bd. 3. 2011. 8°. Geb., 250 S.,
29,80 EUR (978-3-89500-837-5)

Im vorliegenden *Altisländischen Lesebuch* sind ausgewählte Texte zusammengestellt, die einen Einblick in die vielseitige und reizvolle altnordische Literatur ermöglichen. Durch ein ausführliches Glossar und zahlreiche Übersetzungshilfen ist es auch Anfängern möglich, diese Texte in der Originalsprache zu lesen. Die Texte handeln vom Einzug der Asen in Skandinavien, von der Entdeckung Islands, Grönlands und Amerikas, von Liebeswirren, Thingverhandlungen und Sippenfehden, von Wikingerzügen und Drachentöttern.

Bereits erschienen:

Lateinisches Lesebuch

Altgriechisches Lesebuch

→ S. 60.

Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen

Hg. von Antje Casaretto –

Dagmar S. Wodtke – Sabine Ziegler



Sabine Ziegler

Klassisches Sanskrit

Bd. 1. 2012. 8°. Br., 160 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-880-1)

Die Kurzgrammatiken bieten das jeweilige Material in praktischer, meist tabellarischer Form und können von Dozenten auch als Grundlage für den weiterführenden Unterricht verwendet werden. Sie geben einen Überblick über Bezeugung, Schrift, Grundzüge der Lautlehre, Formenlehre, ggf. Syntax der jeweiligen Sprach(stuf)e unter Einbeziehung ausgewählter neuer Fachliteratur. Dabei steht die synchrone Darstellung im Vordergrund; diachrone Fakten werden erörtert, soweit sie Einsteigern eine didaktische Hilfe bieten. Alle Sprachen werden in Umschrift dargestellt, um Anfängern einen leichteren Zugang zu gewähren.

Die Reihe wendet sich an Studierende und Lehrende der Indogermanistik, einzelsprachlichen Philologien und Allgemeinen Sprachwissenschaft, aber auch an Interessierte anderer Disziplinen sowie Schüler, Lehrer und Laien. Die Bände haben einen Umfang von ca. 80 bis 150 Seiten.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 113 erschienen. Einbanddecken sind für 25,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XII »*cardeus-katl«.

358,- EUR (978-3-89500-882-5)

Fasz. 1-75: je 39,- EUR

Fasz. 76: 98,- EUR

Fasz. 77-84: je 39,- EUR

Fasz. 85: 44,- EUR

Fasz. 86-113: je 39,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1-D6: je 39,- EUR

E1: 39,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1-7: je 39,- EUR

Supplemento bibliografico IV

2012. 4°. Br., 448 S., 110,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello –
 Wolfgang Schweickard

Le nuove frontiere del LEI

Miscellanea di studi in onore
 di Max Pfister in occasione
 del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Contents:

J. Kramer: Eine Familiengeschichte der
 romanischen Etymologia

1. Bilanci

R. Bracchi/G. Holtus/L. Serianni: Il LEI
 e la valutazione scientifica – *H. D. Bork:*
 Ansichten eines Latinisten – *E. Morlicchio:*
 Il LEI e i germanismi: il contributo
 del gruppo di ricerca campano – *M. Russo:*
 I Gallicismi dell'italiano e il loro
 trattamento nel LEI

2. Riflessioni e proposte operative

M. Aprile/T. Hohnerlein: La riduzione
 del materiale ordinato nel LEI: le solu-
 zioni praticabili – *R. Coluccia:* Modifiche
 strutturali nel LEI? – *A. Cornagliotti:*
 Riflessioni sull'utilizzo ragionato dei
 lessici piemontesi – *S. Lubello:* Nella
 selva del LEI. Spigolature dalle pagine di
 un redattore – *A. Lupis:* Trent'anni dopo
 (e vent'anni prima): due nuovi approdi
 digitali per la barca del LEI – *G. Marra-
 podi:* Dalla A alla Z: considerazioni su
 metodi e strategie redazionali nel LEI
 dalla prima stesura all'ultima revisione

3. Dal LEI, oltre il LEI

F. Fanciullo: Dialetti del Salento ed
 etimologia. Sul vocalismo tonico nord-
 salentino – *F. Toso:* Ai margini estremi
 dell'Italoromània. Il LEI, l'italiano
 d'oltremare e i dialetti «esportati»

4. Sguardi da vicino

P. G. Beltrami: Il TLIO e il LEI, compa-
 gni di viaggio – *É. Buchi/J. Reinhardt:*
 De la fécondation croisée entre le LEI
 et le DÉRom – *W. Schweickard:* I deri-
 vati deantroponimici nel Deonomasti-
 con Italicum (DI). Il caso di ottomano <
 Othman/Osman

Arabisch



Bettina Bock – Susanne Zeilfelder – Sabine Ziegler. Hg.: Rosemarie Lühr
Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext (DWEE)
 Band 1: Der Mensch und sein Körper
 2012. 8°. Geb., 416 S., 16 s/w-Abb., 27 Tabellen, 98,- EUR
 (978-3-89500-793-4)

Das Deutsche ist eine der quantitativ häufigsten Sprachen der Welt. Bislang fehlte jedoch ein großes wissenschaftliches etymologisches Wörterbuch. Diese Lücke schließt die DWEE. Eine entscheidende Innovation ist die Verbindung von Etymologie mit der Organisation des Wortschatzes nach Wortfeldern in einem modularen Aufbau. Dies liegt nicht zuletzt an der Interdisziplinarität des Projekts, die sich durch Verbindung mit nichtlinguistischen Forschungsfeldern hinsichtlich des jeweiligen Fachwortschatzes sowie mit Nachbardisziplinen der Indogermanistik (wie Übersetzungswissenschaft, Kognitiver Linguistik und Kultursemiotik) auszeichnet.

in Vorbereitung:

Band 2: Der Mensch im Alltag
 2013. 8°. Geb.

Das Wortfeld enthält zentrale Substantive aus dem alltäglichen Leben und den Grundbedürfnissen des Menschen: z.B. Bezeichnungen für Wohnen, Essen, Trinken und Kleidung.



Salah Fakhry
Arabische Präpositionen
 Eine neue Systematik unter Berücksichtigung der arabischen Grammatiker mit Übungen
 2012. 8°. Br., 200 S., 29,90 EUR
 (978-3-89500-858-0)

Dieses Lehrwerk behandelt in vier Kapiteln die Präpositionen des Arabischen und hat zum Ziel, die Studierenden mit Theorie und Praxis der arabischen Präpositionen bekannt zu machen. Übungs- und Textaufgaben mit Schlüssel ermöglichen die Überprüfung des Lernerfolgs.

Hg.: Shabo Talay – Hartmut Bobzin
Arabische Welt: Grammatik, Dichtung und Dialekte
 2010. 8°. Geb., 276 S., 3 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-719-4)

in Vorbereitung:

Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm – Wolf-Dietrich Fromm

Lehrbuch für das Hocharabische der Gegenwart
 Grammatik, Texte, Übungen, Hörtexte
 2014.

in Vorbereitung:

Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm
Lehrbuch für das Hocharabische der Gegenwart
 Schlüssel zu den Texten und Übungen
 2014.

Chinesisch



Monika Mey

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Substantive

1.500 Substantive in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur 2012. 8°. Geb., 396 S., 24,90 EUR (978-3-89500-771-2)

Das *Lernwörterbuch Substantive* eignet sich für Anfänger und für Fortgeschrittene. Es ist als begleitendes Lehrbuch konzipiert und dadurch vielseitig und universell einsetzbar. 1.500 Substantive aus allen Bereichen des Alltags und 3.500 häufig vorkommenden Wortkombinationen helfen, einen leistungsstarken und praxisnahen Wortschatz aufzubauen und richtig anzuwenden. Das *Lernwörterbuch* basiert auf dem in den Medien üblichen Wortschatz.

Monika Mey

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Verben

1.500 Verben in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur 2010. Geb., 240 S., 24,90 EUR (978-3-89500-636-4)

Monika Mey

Chinesisch. Lesen – Verstehen – Sprechen. Grund- und Aufbauwortschatz

Texte zur Geschichte und Kultur Chinas 2009. 8°. Br., 162 S., 14 s/w-Abb., 3 Audio-CDs, 49,90 EUR (978-3-89500-635-7)

Klassische Philologie



Malte Liesner

Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie

2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR (978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen. In über 1.000 Lücken kann der Lerner selbst fehlende Wortformen in phonologischen Ableitungsketten ergänzen, die von urindogermanischen oder innerlateinischen Vorformen zu lateinischen Wörtern führen. Bei jedem Ableitungsschritt verweist eine Nummer auf einen Index, der alle lateinischen Lautgesetze beinhaltet. Die Lösungen der Aufgaben sind ebenfalls im Buch enthalten.

Susanne Zeilfelder

Lateinisches Lesebuch

2007. 8°. Geb., 304 S., 17 s/w-Abb., 29,80 EUR (978-3-89500-594-7)

Susanne Zeilfelder

Altgriechisches Lesebuch

2009. 8°. Geb., 268 S., 19 s/w-Abb., 29,80 EUR (978-3-89500-630-2)

Kurdisch



Abdullah Incekan
Compact Kurdish - Kurmanji
 practice-oriented chapters with exercises and key
 2013. 8°. Br., 274 pp., 50 ill. b/w,
 incl. Audio CD, ca. 29,90 EUR
 (978-3-89500-959-4)

This text book systematically provides the basis of the Kurdish language (Kurmanji) in a practice-oriented format in 19 chapters. Each chapter consists of an authentic text, vocabulary, grammatical explanations as well as exercises. The texts and several pronunciation exercises can be listened to on the provided audio-CD. The pictures and graphics serve as an illustration of the text contents. The textbook is suitable for self-study or language courses and aimed at students who want to learn Kurdish from the beginning or deepen their knowledge. A comprehensive appendix with a key, a vocabulary list of Kurdish-German and German-Kurdish, a list of the two verb stems as well as a grammar index complete the book.

Abdullah Incekan
Kompaktkurs Kurdisch mit CD
 Praktische Kurdisch-Lektionen mit Übungen und Lösungen
 2010. 8°. Br., 274 S., 50 s/w-Abb., mit Audio-CD, 29,90 EUR
 (978-3-89500-720-0)

Türkisch



Rosemarie Neumann –
 Zühre Sahin-Schmidt
Türkisch am Krankenbett
 2010. 8°. Br., 394 S., 77 s/w-Abb.,
 29,90 EUR (978-3-89500-767-5)

Das Lehrbuch richtet sich an Beschäftigte im Gesundheitswesen und in angrenzenden Berufs- und Arbeitsfeldern: Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Sozialarbeiter etc. und vermittelt den spezifischen Sprachbedarf dieser Zielgruppe. Das Gelernte lässt sich rasch in der Praxis anwenden, d.h. in der Kommunikation mit türkischen Patienten. Aufgrund des systematischen Aufbaus eignet es sich auch zum Selbststudium.

in Vorbereitung:
 Rosemarie Neumann
Türkisch für Fortgeschrittene
 Modul 1: Arbeitsbuch Nebensätze.
 Modul 2: Nebensätzeinbettende Verben mit Lösungen
 2013. 8°. Br., ca. 434 S.

Hüseyin Agucienoglu
Türkisch Lehrbuch Grammatik
 Mit Übungen und Lösungsschlüssel
 2008. 8°. Br., 252 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-658-6)

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Angelika Neuwirth – Friederike Pannewick

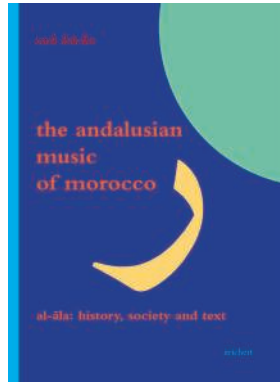


Claudia Franke-Ziedan

Satire und Kontext

Gesellschaftskritik in den Dramen des ägyptischen Autors Ali Salem
Vol. 39. 2013. Geb., 272 S.,
ca. 69,- EUR (978-3-89500-939-6)

Satire kann sich als spezifischer Schreibmodus mit allen literarischen Gattungen verbinden. Sie fungiert dabei nicht selten als subtile Strategie, um bestehende gesellschaftliche und politische Verhältnisse gerade dort anzuprangern, wo literarische Freiheiten eingeschränkt sind. Die vorliegende Untersuchung analysiert die literarische Satire in den Werken des ägyptischen Dramatikers Ali Salem. Der für seine scharfen satirischen Angriffe bekannte Autor gilt als eine der schillerndsten Figuren des modernen ägyptischen Theaters. Die satirischen Verfahren lassen sich in seinen Dramentexten auf den Ebenen der Handlungsstruktur, der Figurenkonstruktion und der Sprachgestaltung entdecken. Dies wird durch die beispielhafte und detaillierte Analyse von drei Dramen Ali Salems verdeutlicht. Daneben liefert die Studie einen umfassenden Einblick ins dramatische Gesamtwerk des ägyptischen Autors und ordnet ihn in die Entwicklungsgeschichte des modernen arabischen Dramas ein.



Carl Davila

The Andalusian Music of Morocco

Al-Alā: History, Society and Text
Vol. 38. 2013. 8°. Hc, ca. 356 pp., with CD, 12 ill b/w, 11 diagrams, ca. 89,-
EUR (978-3-89500-913-6)

This book reframes the history of the Andalusian music of Morocco by highlighting the interplay of oral and literary processes in the preservation and transmission of this poetic-musical tradition across generations. Although oral communication and the social intimacy it fosters have been highly valued by participants in the tradition throughout its evolution from the elite music of Islamic Spain to its present status as Morocco's national classical music, over the past two and a half centuries, written anthologies also have evolved as iconic representations of the tradition that function alongside the oral processes without replacing them. Davila brings a new approach to studies of the social foundations of Arabic poetic traditions by proposing a »value theory of tradition« and arguing that this »mixed orality« within the boundaries of the tradition persists because the two embody distinct but complementary sets of social values.



Osman Hajjar

Die Messingstadt

Eine Erzählung aus »Tausendundeiner Nacht«. Architektur einer Heiligung

Bd. 36. 2012. 8°. Geb., 304 S., 79,- EUR (978-3-89500-807-8)

Eine Stadt aus Messing mitten in der Wüste konnte sich der nordafrikanische Gelehrte Ibn Haldun († 1406) beim besten Willen nicht vorstellen. Mehr Phantasie besaßen die Erzähler der Sammlung *Tausendundeine Nacht*. Historische Berichte über die Westexpedition des Musa Ibn Nusayr († 716) verflochten sie mit dem Alexanderroman, verschiedenen Salomolegenden, dem Palmyra-Mythos und, wie es den Anschein macht, sogar mit dem buddhistischen *Maitrakanyakavadana* zu einer faszinierenden Reise durch die Erinnerung an die menschliche Vergänglichkeit. Ihr Höhepunkt ist die Entdeckung einer mysteriösen Totenstadt, in deren Palast eine täuschend lebendig wirkende Mumie den Reisenden genau wie dem Leser Rätsel aufgibt. Gelöst wird dieses hier, indem ein Spiel mit Historie und »Fiktion« bloßgelegt wird und sich so die eklektisch anmutende Erzählweise zu einer Motivkette verbindet, die den Helden unfehlbar zu seinem Ziel führt.



Sonja Mejcher-Atassi

Reading Across Modern Arabic Literature and Art

Vol. 34. 2012. 8°. Hc, 120 pp., 69,- EUR (978-3-89500-805-4)

Interrelations of literature and art, word and image, are manifold. However, they have re-mained largely unexplored when it comes to literature and art in the Arab world. This book aims at introducing interarts studies to Middle Eastern studies and, at the same time, hopes to widen the horizon of interarts studies, which represents an interdisciplinary field of re-search in comparative literature. The book focuses on three case studies, examining the rapport of Arab writers, Jabra Ibrahim Jabra, Abd al-Rahman Munif and Etel Adnan, with art, be it as an art critic, an art lover, or an artist in his/her own right. It then sets out to read selected literary texts relationally, across the fields of literature and art, breaking with con-ventional ways of reading as well as seeing.

Ed.: Stephan Milich – Friederike Pannewick – Leslie Tramontini

Conflicting Narratives: War, Trauma and Memory in Iraqi Culture

Vol. 35. 2012. 8°. Hc, 286 pp., 68,- EUR (978-3-89500-806-1)

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Orientalistik**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Sprachen/Sprachwissenschaft**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Archäologie**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Mediävistik**.

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de